# Abend-Ausgabe Nr. 609 B 296 49. Jahrg.

Rebattion und Berlog: Berlin SW 68, Lindenstr. 3 Jernipcecher A7 Am Danholl 202 bin 297 Celegrammobrefier Copialbemetrar Berlis



## DIENSTAG

27. Dezember 1932

In Groß Berlin 10 Pf.

Bejugabebingungen und Anzeigenpreife fiebe Morgenausgabe

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

# Schlange fagt:

"Arbeiternot ist Bauerntod"

Der Reichsminister a. D. Schlange. Schöningen hat in der Weihnachtsnummer der "Frantsurter Zeitung" einen Aufjatz veröffentlicht, in dem er seistlellt, daß die mangelnde Kauftrast der Massen die eigentliche Ursache der deutschen Agrartrise ist. Er bringt seine ötonomische Ertenntnis auf die einprägsame und sestzuhaltende Formes: "Arbeiternotist Vauerntod."

Schlange-Schöninigen, selber praktischer Landwirt in Pommern, sieht die Gesahr herausziehen, daß ein neuer industrieller Auflichmung durch die wachsende Last der Notlage auf dem Lande wieder zu Bodengedrückt werden könnte. Er sieht, nach dem Ende der Lombardierung, ein neues Sinken der Betreidepreise voraus, während es in der Beredlungswirtschaft noch trauriger aussehe und weder die Schas noch die Schweinezucht noch rentabel sei. Die Gesahr sür die Landwirtsichaft sei so groß, daß sie in wirtschaftlicher wie in politischer Beziehung nach neuen Wegen suchen müssen müssen müssen miesen

Schlange warnt nachdrücklich vor allen "Patentlösungen", insbesondere solchen, die in immer neuen erzwungenen fenen Preiserhöhungen das Allheilmittel erblicken. Die Regierung Papen hobe nicht einmal die Schiele-Preise zurückringen können. Gerade die Entwicklung auf den Biehmärkten zeige, daß das deutsche Bolt nichts mehr kausen könne. Ein hermetischer Abschluß vom Aussand würde den Industrieexport tressen, also die Kaustrast und damit die Lage der Landwirtschaft noch weiter schädigen.

Darum schlägt Schlange zwischen ben Erzeugern und den Berbrauchern landwirtschaftlicher Brodutte einen Berftändigungsfrieden von. Die Landwirtschaft musse, heraus aus der glänzenden Isolierung und hin zu einer vernünstigen Zusammenarbeit mit allen, die guten Billens sind". Eine "plan mäßige Wirtschaftssindrung des Staates, die nicht ressort mäßig und plößlich bald hier, bald dort in das seingefügte Gewebe der Wirtschaft hineinschlägt, wohl aber die führenden Menschen der einzelnen Wirtschaftszweige in sinnvolle Zusammenarbeit bringt", betrachtet er als Grundlage der anzustrebenden Berständigung.

Es bleibt abzuwarten, welches Echo diefer Ruf eines weitsichtigen Landwirts bei seinen eigenen Berufstollegen sinden wird. Die disherigen Ersahrungen sind nicht geeignet, optimistische Erwartungen hervorzurusen. Das deutsche Großagrariertum war disher immer noch ein Hort der dorniertesten politischen und sozialen Reattion und des brutalsten Standesegoismus. Die Masse der Bauern aber hat disher leider auch auf alle Berständigungsversuche der politisch, gewerkschaftlich und genossenschaftlich organisierten Arbeiter mit einer starken Berständnisoligkeit reagiert und hat dasür sedem neuen Aurpfuscher bereitwillig Gesosschaft geleistet.

herr Schlange Echoningen felbft bat in früheren Jahren zu ben agrarifden Illtras im deutschnationalen Lager gehört. Erft mit der Beit und ber machjenden Rot ift ihm die beffere Ertenntnis getommen. Die Sozial. bemofratifdje Partei hatte fich fcon Die langfte Beit guvor barum bemubt, bei ben arbeitenden Menichen in Stadt und Land bas Bemußtfein ihrer Bufammengehörigteit gu meden und ihnen zu zeigen, daß die tapitaliftifde Brobuttions. anarchie ihr gemeinfamer Feind ift. Gie mird fich bei ihren gefteigerten Bemühungen, Marere Erfenninis ins platte Band hinaussutragen, auf das Bort bes febend gemordenen Mgrariers Schlange-Schöningen berufen dürfen:

"Arbeiternot ift Bauerntobl"

# Der preußische Schulputsch

Man fühlt sich ertappt - man versucht zu beruhigen

Die Mitteilungen in der heutigen Morgenausgabe des "Bormarts" über die bevorftebenden Maßregelungen in der Schulverwaltung haben naturgemäß ftarfes Aufsehen hervorgerufen.

Un zuständiger preußischer Stelle legt man Bert daraus, zu versichern, daß die Angaben des "Bormärts" über bevorstehende Personalveränderungen innerhalb der Schulverwaltung "nicht ganz" (!) zutreffen. Allerdings würden, so sagt man.

#### Perfonalveranderungen zu erwarten

sein. Diese hatten aber teineswegs politische Hintergründe. Sie hingen mit der Durchschrung der Berordnung über die Bereinsachung der mittleren Berwaltung zusammen, wonach in Zufunft die Provinzialschultollegien vom Oberpräsidenten geleitet würden Der "Borwärts" sei durchaus nicht im Bilde, wenn er meine, die Regierung könne den bei den Schulverwaltungen erfolgenden Beamtenabbau nicht mit Sparmasnahmen begründen. Es selen nur Sparmasnahmen sür den bevorstehenden Beamtenabbau maßgebend. Einem größeren Teil der davon betroffenen Beamten würden die Mitteisungen über die Beränderungen noch vor dem

1. Januar zugehen. Es fei falfch, wenn es heiße, daß ben abgebauten Beamten noch drei Monate bas Gehalt weitergezahlt würde, ohne daß fie Dienst täten.

Der gange Abbau vollziehe fich in der üblichen Form,

b. b. fomeit eben einzelne Beomte gur Disposition gestellt würden, erhielten fie vom 1. Januar bis jum 31. Marg die Uebergangsgebührniffe in ber Sobe des vollen Gehalts, wie dies immer in folchen Rallen fiblich fei. Ueber ben Umfang bes bevorftehenden Beamtenabbaues tonnten jest noch teine Mitteilungen gemacht werben. Jebenfalls feien die vom "Bormarts" genannten 3ahlen gu hoch gegriffen. Die genauen Bahlen murben erft bann mitgeteilt werben, wenn bie Enticheibungen endgültig getroffen und ben bavon beiroffenen Beamten jugeleitet feien. Falfch fei bie Behauptung, daß nur Cogialbemotraten abgebaut murben und andere, por allem Deutschnationale, an ihre Stelle berufen murben Much Beamte, Die nicht ber Sogialbemofratischen Bartei angeborten, famen in größerer Bahl gur Entlaffung, mabrend ein Teil fogialbematratifder Beamter bei ben

Schulvermultungen bliebe. Rur menige ber freis merbenben Stellen murben neu befeit.

Bir tönnen in diesen Ertlärungen der zus ständigen Stellen nichts anderes erbliden als ein verschämtes Eingeständnis, daß der "Borwärts" durchaus zutressend unterrichtet war. Trop aller Ableugnungsversuche handelt es sich um nichts anderes als um eine weitere Auswirtung des Bapen-Butsches vom 20. Juli, der ja befanntlich nach der Darziellung seiner Urheber gleichfalls mit der Abslicht, Sozialdemokrasten durch Deutschnationale zu ersseigen, gar nichts zu tun gehabt haben soll.

Daß man versuchen wird, durch Belassung eines oder des anderen marzistischen Konzessionssichulzen im Amt oder durch Abbau auch des einen oder des anderen Richt-Sozialdemokraten die postitische Bedeutung des Aktes für die Augen Unfundiger zu verschleiern, ist nach den bisherigen Ersahrungen ohne weiteres glaubhaft. Db Papen, od Schleicher, in Bracht-Preußen bleibt es beim Papen-Kurs, der nun erst recht in der Schulverwaltung zur Geltung gebrocht wers den soll:

"Die Republitben Monarchiften!"

# Brolat verhaftet

Wegen angeblichen Fluchtverdachts - Ein Schlag gegen einen Gehetzten

Der Direktor der BBG. Brolat war heute vor den Untersuchungsrichter in dem gegen ihn schwebenden Meineidsbersjahren zur berantwortlichen Bernehmung geladen. Nach Beendigung der Bernehmung erließ der Untersuchungsrichter auf Antrag der Staatsanwaltschaft gegen

Es find gegen ihn Disziplinarversahren eingeseitet und durchgeführt worden, erst fürzlich ist ein Ermitrlungsversahren wegen des Berdachts frimsneller Handlungen gegen ihn eingestellt worden.

In der Zeit der Berjahren und Prozesse war Brolat ein Gebeyter, der nicht nur die Staatsanwallschaft, sondern auch die reaktionäre und die kommunistische Presse gegen sich hatte, die mit seiner Person politische Agitation machte. Er hat dieser Heise standgehalten.

Unmittelbar im Zusammenhang mit der Einftellung des leisten Ermittlungsversahrens gegen Brolat tauchte ein Ermittlungsversahren wegen Meine des gegen ihn auf. Er soll im Stlaret-Brogeh in einer Rebenfrage unter Eid safiche Aussagen gemacht haben.

Woher soll nun plöglich der Fluchtvere dacht aufgetaucht sein? Es ist völlig unersinde lich, wie dieser Fluchtverdacht begründet werden soll. Hätte Brolat flieben wollen, so wäre er heute nicht zur Bernehmung erschlenen, sondern wäre schon längst verschwunden!

Bet den angeblich fallchen Ausjagen Brotats fann es sich, wie wir erjahren, höchstens um einen jahrläftigen Fallcheid handeln, der mit Gefängnisstrase bedroht ist. Bie die Staatsanwaltschaft aus Unstimmigkeiten, die sich in jeder Zeugenaussage ergeben, einen Meineid konstruieren will, ist unerfindlicht Der leiste aussehenerregende Fall von sahrlässigem Fallcheid aber, der ins Politische hineinspielte, war der Fall des Beimarer Oberstaatsanwalts Dr. Frieders, der aus Grund eines politischen Prozesses durch ein eksatantes Fehlurteit vernichtet wurde. Damals ist das Delitt des "fahrlässigen Falscheides" ganz offentundig als politische Wasse zur Bernichtung eines Unbequemen benuft worden.

# Der Umtausch beginnt



"Unsere Gesinnung gefällt Ihnen nicht? — Gehen Sie sofort auf unser Umtauschlager. Sie finden da sicher eine passendere."

Brolat wegen Fluchtberdachts einen Saftbefehl. Brolat murbe infort in das Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Gegen Brolat find im Zusammenhang mit ber Stlaret-Alfare oine Reihe von Beschuldigungen erhoben worden. Brolat bat fich gegen diese Beschuldigungen aufs energischste zur Wehr gesetzt.

# Falsche Fünfziger

SA.-Leute als Falschmünzer

Eigener Bericht des "Vormürts"

Raffel, 27. Dezember.

Die Kasseler Kriminalpolizei verhastete 3 wei Rationalsozialisten wegen Falsch-münzerei. Die Falschmünzer, die in einer Privatwohnung eine vollständige Werksalt zur herkellung von Falschgeld unterhielten, haben insgesamt etwa 4000 Stüd sasche Jünfzigpsennigküde in Kassel und insbesondere in Süddeutschland in Berkehr gebracht. Die nationalsozialistischen Falschmünzer sind geständig.

Einer der Jalichmünzer, der Sohn eines betannten Schauspielers am Kasseler Staatstheater, der vor furzem pensioniert worden ist, bezahlte am Sonnabendabend in einem Lebensmisselreicksit mit salften Jünszlapsennigklücken. Dem Gelchäftsinhaber siel der Betrug aus, er alarmierte die Polizei, die in den Laschen des in SU-Uniform besindlichen Falschmünzers weitere Jalichstäde fand. Der Jestgenommene, der 19 Jahre alte Joachim Bödler, legte bald ein Geständnis ab und verriet auch seinen Kompsien Paul hoper, der mit ihm in großem Stiel die herstellung von Jünfzigpsennigstüden betrieben batte.

# Cohn bei Kaehler

Der Breslauer Rektor nach Berlin gebeten

Rachdem am Freitag voriger Woche der seltiame Beschluß von Reftor und Senat der Universität Breslau gegen Professor Cohn gesaht
worden war, dat sich Professor Cohn nach am
Freitag telephonisch dem Kultusministerium
dorüber beschwert. Im Bersauf dieser telephonischen
Unterredung wurde Prof. Cohn gebeten, nach Bersus

gu fommen, um bier bie Angefegenheit genauer gu befprechen, Diefe Befprechung bat bann am Sonnabend im Ruftusminifterlum ftattgefunden. Profeffor Cohn hat feinen Standpuntt bem mit ber Bahrnehmung der Geschäfte bes Reichstommiffars beim Rultusminifterium beauftragten Brofeffor Rachler bargelegt. Runmehr hat Bro. feffor Rachler ben Rettor, ben Brorettor und ben Defan der juriftijden Natultat an ber Universität Bres. lau nad Berlin gebeten mit bem Erjuchen, ihn darüber aufgutfaren, wie es gu bem Beidiug von Retior und Genat gegen Brof. Cobn getommen fel. Dieje Beiprechungen merben porausfichtlich in den erften Tagen des Monats Ianuar im Ruftusminifterium frattfinden. Borber ift es, wie an amtlicher Stelle verfichert wirb, für bas Minifterium unmöglich, gu bem neuen Gall Cohn Stellung zu nehmen.

Ran muß den Bemühungen des "mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichstommissars beim Kultusministerium beauftragten Prosessor", den Breslauer Universitätsstandal beizulegen, mit einem Mindestmaß von Bertrauen entgegenschen.

#### Professorenprotest gegen den Breslauer Senat

In ber "Boffischen Zeitung" protestieren maßgebliche Brofesjoren ber deutschen Universitäten gegen ben Beschluß bes Senats ber Breslauer Universität, der fich gegen ben von ben Razistubenten seit Wochen besehbeten rechtsstebenden Brosessor Cohn richtet.

Der Brofeffor der Theologie an der Rieler Universität, Baumgarten, telegraphiert:

"Bin für entrufteten Proteft gegen berartige Einichrantung ber Freiheit ber perfonlichen Meinungsäußerung."

Der Bolferrechtslehrer an der Univerfität hamburg, Professor Mendelssohn-Bartholdy, erflärt:

"Mir bisher vorliegende Breffemelbungen laffen Haltung Breslauer Senats nach Universitäterecht so unerflärlich erscheinen, daß mir zur Zeit Urteil noch unmöglich."

Der Boltswirtichaftler Profesior harms in Riel außert fich folgendermaßen:

"Wie immer man über die Aeußerung Professor Cohns denken mag — der Beschluß von Rektor und Senat Breslaus legt die Art an die Würde und Unabhängigkeit der deutschen Hochichulen."

Der Bonner Staatsrechtler Professor Richard Thoma ichtlieglich telegraphiert:

"Breslauer Senatserklärung bienstrechtlich llebergriff, versassungerechtlich gegen 118, morailfch fleinmütiges Dedungssuchen hinter Bormand."

# Der fprifche Parafit

#### Hakenkreuzweihnachten in der Hitler-Presse

Sie waren alle sehr fromm und sehr christlich zu Weihnachten, die braven Leute von der Hatentreuzpresse. Iwar hat man in Dreeben die Leiche eines von SA-Leuten ermordeten SA-Rannes aufgefunden, in Kassel hat man SA-Leute wegen Fallchmunzerei verhaftet, aber in der Hatenfreuzpresse tnien sie an der Krippe und beten zum Stern von Bethlehem:

"Und gibt es dabet einen harten Strauß, dann holen wir uns die Kraft im Gebet bei jenem gotige andten Welterlöser, der vor 2000 Jahren in Bethlehem in Armut geboren ist. So wird unser Bolt, das wir zu diesem Wunderborn jurücksichen Schieffals die Weihnachtsberheihung, die Wintersonnenwende der froben und starten Wiedergeburt allen Lebens ersahren durson."

So das Hafenfreugblatt von Baben. Aber nun tommt ber Dr. Beter Bintelntemper vom "Westbeutichen Beobachter" in Köln, die Glanznummer des hakentreuglerischen Provinzjournalismus, der Mann von "Einst spielt ich mit Szepter, mit Krone und Schweif", er greift in die Saiten, daß sie aufrauschen:

"Es war das Judentum, jenet furifche Barafit, der fich immer und gu jeder Stunde einiog in die Flügel unferer Kraft, menn die deutsche Seele in ihrem erhabenen Geisteoflug zu erlahmen drohte."

Wo bleibt ber sprifche Bunderborn von Bethlebem, wenn die Flügel der Hafenfreugiecle Boule baben?

"Es war Ahasver, ber aus dem Bolt der helben ein Bolt von Krämern und Stlave.t machen wollte, es war der Jude, der die beutiche Seele hafte und fie hineinzwong in die Seelenlosigfeit und Leere seiner fprischen Empfindungs-weit."

Was dem einen sein Wunderborn und sein Stern von Bethiehem, ist dem anderen die Leere der sprischen Empfindungswelt! Es war Khasver, der die Schulden des Herrn Len gemacht dat und seine Geschäfte, es war der Jude, der die Finanzen des "Westdeutschen Beobachters" in Unservaung gebracht hat!

"Er ist ber Berbrecher, der aus den Söhnen unseres Bolles entwurzelte Proletarier intellectuelle Romaden und aus vielen versit ohlene Diede und aus io vielen, vielen deutschen Töchtern verlorene Dirnen gemacht hat!"

Biele verftohlene Diebe - da hat ber brave

# Fichte-Sportler beschossen

SA.-Ueberfall - drei Verletzte

In Zehlendorf wurde in der vergangenen Nacht auf Braunsch weiger Sportler, die sich in einem Castaulo auf der heimsahrt von Berlin nach Braunschweig besanden, von SU.-Ceuten ein hinterhältiger Jeuerübersall verübt. Es wurden von den hitter-Ceuten eiwa 8 bis 10 Schüsse auf das Castaulo abgegeben. Drei Mann wurden verleht und mußten ins Stubenrauchkrankenhaus gebracht werden.

Die Braunschweiger Sporiler, es handelt sich um Mitglieder des tommunistisschen Bereins "Fichte", hatten in Eberowalde an einem Sporisest teilgenommen. Die Rückschriging über Reufölln—Zehsendorf. Auf dem Lastauto besanden sich insgesamt 46 Sportler. Als der Wagen die Kreuzung Berliner- und Winderiedstraße in Zehlendorf passierte, wurde aus dem Duntel auf das Lastauto ein Pistolen- ich nellse ure erösinet. Die Kugeln prasselten nur so gegen die Wagenmände, drei Projektise erreichten leider ihr Ziel. Der 26 Jahre alte Hermann Dürrtaps und der Issährige Lehrling Walter Brandt erlitten Beindurchschüffe. Der Führer des Autos, der 41 Jahre alte Karl Thiele, wurde von einem Querschläger am Tuß verletzt. Glüdlicherweise gelang es dem Answeiselse gelang es dem Answeisenschlied

geschossen noch, das Lastauto zum Halten zu bringen. Unter den Sportlern entstand eine Banit. Alles sprang vom Bagen, von den verdrecheriichen Schügen war in der Dunkelheit aber nichts zu erkennen. Man hörte nur noch das Knattern mehrerer davonrasender Motorräber.

Im Norden Berlins, an der Ede Glassgower und Ofener Strafe wurden in der letten Racht Reichsbannerleute von Su. Banditen überfallen. Ein Neichsbannerfamerad erlitt erhebliche Ropfverletzungen. Der Berlette wurde in das Paul-Gerhard Stift nach der Müllerstraße gebracht. Die Täter flüchteten und entlamen. Die polizelliche Berfolgung verlief ergebnisios.

# Autounglud – 4 Tote Grobe Fahrlässigkeit des Führers

Chemnif, 27. Dezember.

26m zweisen Welhnach'stag nachmittag ereignele fich auf der Chemniher Strafe in Simbach ein schwerer Berkehrsunfall. Das Auto eines Limbacher Jabrifanten, das diese seicht steuerte, geriet in einer langgesireckten Kurve auf den rechten Juhsleig und übersuhr dart vier in gleicher Richtung gehende Juhg gänger, und zwar einen Mann, eine Irau und zwei Knaben. Danach stieh der Krastwagen an eine Gartenmauer, beschädigte diese, suhr auf dem Juhsleig zwölf Meter weiter und gelangte dann auf den gegenüberliegenden Juhsleig, wo der Krastwagen einen Gartenzum einslieh und dadurch zum halten tam. Die vier Juhgänger wurden durch das Auso zu Beden geschlichert, übersahren und schwer verleht. Der Mann und ein kinabe starben nach ihrer Einsleseung in das Kransenhaus Embach. Die Jrau und das andere Kind sind ebenfalls im Cause des Nachmittags ihren Berlehungen erlegen.

Während der Führer des Wagens unverletzt blieb, wurden die fünf Mitinsalsen mahr oder weniger schwer verlegt. Die Namen der Getöteten — es bandeit sich wahrscheinlich um eine Familie — sind noch nicht bekannt. Den bisherigen Feststellungen nach ist der Unsall auf grobe Fahrlässissississischen Fahren und Schneiben der Kurve zurückzusühren.

machtigt, 1,3 Milliarden Frant neue Dbli.

Im Finanzausschuft ber Kammer haben bie Sozialiften für bas provisorische Budget gestimmt, obwohl die Parteistatuten vorschreiben,

gationen auszugeben.

# Roosevelt und Europa

Erste Information

Condon, 27. Dezember.

Der Washingtoner Berichterstatter ber "Times" meldet, daß Korman Davis, der sich mit Roosevelt besprochen hat, in Rew Jort eine Unterredung mit Edmond Day, einem der amerikanischen Bertreter im vorderestenden Ausschuß der Weltwirtschaftstonserenz, haben werde. Day sahre am Mittwoch nach Gens ab. Er werde der erste Beaustragte der noch nicht im Umt besindlichen Regierung Roosevelt sein, der nach Europa komme. Es sei jedoch sehr zweiselhaft, ob Day andere als negative Anweisungen mitnehmen werde.

Dem Washingtoner Berichterstatter des "Dailh Expreß" zusolge hat Roosevelt bereits vor 14 Tagen einen Sonderbeaustragten nach Europa entsandt, um die Meinungen verschiedener Bersonlichteiten in London, Paris und Rom über die Kriegoschuldenfrage zu hören. Der Name des Beaustragten werde nicht betannigegeben.

#### Abrüstung drängt

Albany (Rew Yort), 27. Dezember. In der Unterredung zwischen Roosevelt und Norman Davis, die sich um die Abrüstungsfrage, die Weltwirtschaftstonserenz und internationale

Belb., Wahrungs. und Finangprobleme brebte,

ertlarte Norman Davis, auch die Weltwirtichafts-

tonsereng werde bei ihrem Jusammentritt Unfang nächsten Sommers nur wirksame Urbeit leisten tonnen, wenn sich die Haupt mücht e über ihr Borgehen geeinigt haben. Roosevelt soll in dieser Unterredung die Auffassung geäußert haben,

das Gesühl der Sicherheit zwischen den Nalionen werde in genau dem Mage zunehmen, in dem die Jahl der Kriegswertzeuge vermindert merde.

Er habe in diefem Zusammenhang an eine Bemerfung Clemenceaus in Berfailles erinnert, bag Franfreich ficher fein merbe, fobalb die Gemahr beftebe, bag es mit Deutschland teinen Rrieg haben werde. Davis foll entgegnet haben, baß er eine gunftige Menderung in ber haltung ber frangofifden Bolitit gegenüber Deutich. land mahrgenommen habe. Singugefügt bobe ec. er glaube, daß frog bes japanlichen und frangoftichen Biberftanbes eine Mbichaffung ber U. Boote möglich fein merbe. Schließlich fer Dapis noch fur eine frangofisch-italienische Flottenvereinbarung entiprechend dem Condoner Bertrag, für bie Abichaffung von Bombenfluggeugen, Giftgas und beweglicher, ichwerer Artillerie some für bas Berbot von Bombenangriffen eingetreten.

# otmit de fiber ihe die iber ihe iber i

einer bürgerlichen Regierung die Mittel zur Ausübung der Macht nicht zu bewilligen. Der Verwaltungsausschuß der Partei, der von der Parlamentsfrattion gebeten worden war, ihre Haltung zu billigen, hat sich am Montag für nicht to mpetent erklärt und die Berantwortung der Frattion überlassen. Die Frattion wird auch in der Kammer für den Budgetentwurf stimmen. Im anderen Falle würde die Regierung geschlagen werden und wahrschinlich zurücktreten.

# Arbeiterstreit

Eine Straßenschlacht

----

Dublin, 27. Dezember.
In ber irifchen Stadt Kilrust in ber Grafichaft Clare tam es am Welhnachtsabend
zu einer Strafenschlacht zwischen ben Ungebörigen zweier Gewertichaften,
bie sich wegen Bohnstreitigkeiten in die
haure geraten waren. Bet bem Ramps, ber
mehrere Stunden dauerte, wurden eiwa hundert
Berionen persent.

Die aus nur 12 Mann bestehende Ortspolizei tonnte sich auch durch wiederholtes Abseuern von blinden Schissen feine Achtung verschaffen. Die an der Strasenichlacht beteiligten etwa zweihundert Bersonen benutten als Wassen außer einigen Revolvern, Steine, Bierstaschen, Mistgabeln und Eisenstangen. In der Häuser wurden sämtliche Möbel zerstört. Drei auf der Straße stehende Krastwagen wurden vollkommen zertrümmert.

Das genannte Städtchen gablt 3300 Einwohner.

# Wintelnkemper an die SU.-Falschmunger von Kassel und ihre salschen Fussiger gedacht! Der sprische Barastt ist an allem schuld —, darum seiert sröhlich den Stern von Bethlehem und den

# Die gesegnete Weinflasche

großen Juben Jejus Chriftus!

Der "Bestdeutsche Beobachter" veröffentlicht an der Spige seines Textes einen Aufrus des Straßer-Nachfolgers Dr. Robert Len an die "Amtswalter" der Razis. Parose: Weitermachen! Folgendermaßen stelgt der Schluftpassus bleses Bronunziamientos:

"So gehen mir in ein neues Ramfjahr, Möge ber herrgott unfere Baffen jegnen!

Der Herrgoti ist ein arg in Anipruch genonmener, vielgeplagter Mann, seit er einmal so leichtsinnig gewesen ist, aus ein bischen Lehm den Mam zu formen. Die Sache ist aber nun teider nicht mehr rückgängig zu machen. Immerhin: das geht doch wohl entschleden zu weit, daß er jest sogar verurteilt werden foll, Dr. Lens Weinstallche aus dem Hotel Deis in Köln zu segnen, mit der Len den Genossen die Weis über den Kopf schug. Wir wüsten nämlich nicht, über welche andere Wassen als solche, mittels beren man gesährliche Körperverlesung verüben kann, Dr. Len sonst noch verfügte.

# Der Fememord in Dresben

Dresben, 27. Dezember.

Es scheint sestzustehen, daß die tödliche Augel auf den Z6jährigen ZA.-Mann Hentsch, dessen Leiche am Montag an der Malter-Talsperre aufgesunden wurde, an einem dritten Orte abgegeben worden ist. Die Mörder haben anschrinend die Leiche dom Tatort nach Malter gesahren und von der 15 Meter hohen Brücke ins Wasser gesworfen.

# Die Amnestie

### Weitere 60 Anträge entschieden

Die Abmidfungstammer unter Borfit bes Landgerichtsdirettors Tolt, Die fiber famtliche Umnestieantrage zu entscheiben bat, hielt auch an beiden Teiertagen Sigungen ab. Gamtliche Beamte ber Geschäftsftelle maren bis 1 Uhr auf ihren Plagen. Es maren im gangen 60 Antrage gu erledigen Regativ fielen nur bie Beichiliffe aus, die auf eine doppette Anwendung fomohl ber Umneftie als auch ber Friedenonotverordnung bingielten. Co hatte bie Berteibigung 3. B. den Untrag geftellt, die nach der Unwendung der Amneitie bei bem vom Sondergericht wegen ichmeren Landfriedensbruds ju gehn Sahren Buchthaus perurteilten Schmibtte noch verbleibenben zweieinhalb Jahre Befängnis gu ftreichen. Bleichlautenbe Untrage in bezug auf Bufchel und Ropper murben gleichfalls ab.

# Franfreichs Finangflemme

Sozialisten für Regierungsplan

Eigener Bericht des "Vormarts"

Baris, 27. Desemb

Baris, 27, Dezember.

Das Barlament, das heute wieber gufammentritt, wird in der haupisache einen provisorischen Budgeientwurf für bas Jahr 1933 gu verabichieben haben. Der Entwurf ift vom Ginang. ausschuß bereits gebilligt. Er bewilligt einen Gefamtfrebit von 4690 Millionen Frant, ber unter Abgug ber unter herriot gemelbeten Erfparniffe im großen und gangen ben zwölften Teil bes Bubgets für bas laufenbe Jahr entfpricht. Mugerbem enthält ber Entwurf aber die Benehmigung jur Musgabe von fünf Milliarden Frant neuer Staatsbonde gur vorläufigen Dedung ber Musgaben bes Staates in ben erften Monaten bes Sahres, in benen bie Steuereingange febr gering find. Beiter merben bie frangofifchen Gifen. bahnen, die mit einem Defigit arbeiten, er-

# Kampf mit Einbrechern

Müllerbursche niedergeschossen

Ein blutiger Rampf zwischen einem Ginbrecher und mehrere Millerburschen, bei dem einer der Berfolger niedergeschossen und getätet wurde, spielte sich in der Ortschaft Papendorf bei Basewalt ab. Auf Anordnung der Oberstaatsanwaltschaft in Prenzlau wurde die Berliner Morbsommission unter Leitung von Dr. Ziese angesordert.

Das Unmejen des Miblenbefigers Echerping lingt mitten in ber Ortichaft Bapenborf. Mis ber Miller am Sonntag fruh aufftand, traf er in ben Bohnraumen ploglich auf einen Ginbrecher, ber, wie fich fpater herausftellte, burch ein Genfter eingestiegen mar. Der Berbrecher bielt bem Pauller fofort eine Baffe por die Bruft und forberte ihn auf, das Gelb berauszugeben. Dem Bedrohten tlieb nichts meiter übrig, els ber Mufforberung nachzutommen. Dit vorgehaltenem Revolver verichafte lich ber Genbeingung burch ben Raum, in bem die Müllerburichen ichliefen, Durchlag und gewann auch unangefochten bie Strafe. Die Müllerburichen bemaffneten fich fest mit Megten und Forten und verfolgten ben Berbrecher burch ben Ort hindurch. Diefer brehte fich aber mehrmale um und feuerte auf feine Berfolger. Siner ber jungen Manner, ber ibn faft eingeholt butte, murbe burch bie Mugel in bie Schulter und in ble Stirn getroffen und fant tot gu Boben. In ber allgemeinen Aufregung ift es bem Berbrecher gelungen, ju entfommen.

Dodarbeiterftreit in Ce havre. Breft und Saint. Ragaire legt biefe frangefichen hafen fill. Die Schiffe werden gum größten Teil nach Cherbourg geführt, wo noch nicht geftreitt wird.

# Rundfunk der Woche

Zwei Welten im Widerstreit

"Der deutsche Kundfunt dient dem deutschen Bolte", beginnen die freiherrlichen Kundfuntrichtlinien, die hinter diesem Eingangsjag ihre chaotische, tautschuftartige Beschaffenheit zu verbergen trachten, das Resultat zeitgemäß nationaler Gefühle und sehtender Sachtenntnisse. Auf
dem sozialistischen Kulturiag, der vom 28. die
29. September 1929 in Frankfurt a. M. statisand,
hatte Genosse Curt Baate das Schlußteserat; er
beendete seine Aussiübrungen solgendermaßen:
"Wir sind unsere Forderungen im einzelnen abgeschritten. Aun mehr hat der Sah, der sonst
danal märe: Der deutsche Kundfunt gehört dem
beutschen Boltes seinen sesten Sinn" Es genügt,
diese beiben Zitate gegeneinanderzustellen, um
zwei Welten auszuseigen: die freiherrliche der
hohlen Worte, die sozialistische der verantwortungsbewußten Tat.

Es lobnt fich, gerabe fest wieder bas umfangreiche Seit burchgublattern, bas bie Referate pon jener Tagung enthalt, Die rund brei Jahre por hereinbruch bes auforitaren Scholg-Funtes pom Sogialiftifden Rufturbund abgehalten murben. Reben allen Toglaliftifden und freigewertichaft. lichen Organifationen hatten bie verichiebenften tulturell intereffierten Rreife Delegierte gu ber Tagung entfendet, die aus ber Ertenninis ber Bebeutung von Gilm und Rundfunt für bie gefamte Boltetultur fich ausschließlich mit biefen beiben Gebieten beschaftigte. heinrich Schule, ber uns allgufruh Entriffene, leitete ble Lagung. In feiner Eröffnungerebe fagte er: "Bir wollen nicht übermutig und überheblich merben, meil mir es "fo herelich meit gebracht" haben; mir tun ichließlich mit allem was wir tun, in Politit und Birtfchaft, in Wiffenschaft und Runft, nur bas, wozu uns unfere Beit verpflichtet. Mllerbinge, bie fe Berpilichtungen gu ertennen, bar. auf tommt es eben an. Ste gegenüber ben neugeliliden Wundern bes Films und Funts beffer ertennen gu lernen und bemgemäß auch beffer gu erfüllen, bagu find wir bier verfammelt."

Wir Sozialiften, die mir bamals biefe Worte

hörten ober lasen, empfanden sie als selbst-verständlich. Heinrich Schulz sprach für alle, die sozialistischen Geistes sind. Kulturelles Berantwortungsbewußtfein führt gur Echen por großen Borten, jum Ringen um die immer zieltlarere. immer fruchtbarere Tat Die fogialiftifche Rulturbewegung hatte die Bedeutung bes Rundfunts gu einer Zeit erfaßt, als er im allgemeinen noch nur als tedynifche Merfwürdigfeit und primitives Unterhaltungsmittel erichien, "Eine nach ihrer fozialen Qualität unendlich wichtige und nach ber Quantitat bin ichier unüberfebbare fulturelle Aufgabe hat ber Funt. Faßt er fie falfc an, fo tann er enttäufchen ober, mas mahricheinlicher ift, ungebeures Unbeil anrichten. Fagt ber Funt feine Aufgabe bagegen richtig an, gelingt es, bie richtigen Berfonlichtetten überall an bie Leitungen und an anbere enticheibenbe Stellen gu bringen, Manner und Frauen, Die beften Sachverftand mit höchftem Berantwortungsgefühl verbinden, fo tann bas Funtmefen gu einem gemaltigen Sebel bes Bolfsmohls, ber Bolfstultur, bes Mufftiegs, des Fortidritts ber Menichheit merben" - mit biefen Worten brachte Beinrich Schulg auf ber Frantfurter Tagung die Gefinnung gum Mus-brud, mit ber feit Jahren bereits ber Sozialismus bem Rundfunt gegenüberftanb.

Diese Gestinnung hatte dem deutschen Kundfunk ihren Stempel entscheldend nicht ausdrücken können. Als die Organisation des Rundsunks entstand, war die Sozialdemokratie an der Reichsregierung nicht detelligt. In seiner Rede auf dem Kulturtag erklärte Genosse Ernst Heilmann: "Als Vertreter des Reiches sitzen deshald in samtlichen Uederwachungsausschissen Beamte der Finanzverwoltung. Ich kenne die Hernen durchaus Hoch unge achtung, aber ich glaube behaupten zu können, daß unter diesen Bertretern des Reiches nicht ein einziger ist, der det den Wahlen anders als deutschnals sinden liederwachtungsausschillen gedören samtlich den preußsichen Roalitionsparteien an."

Es galt, unter diesen Machtverhältnissen, die aus den politischen Konstellationen hervorgegangen waren, sür die Bolfstultur, sür den "Jortschritt der Menscheit" mit Hilse des Kundfunks zu wirken. Kleinand auf der Tagung war sich darüber im unklaren, daß der Rundfunkschließlich im wesenklichen immer das sein wird, "was die enischeidenden Kräste im Bolfsstaat aus ihm machen." In diesen Sag von Heinrich Schulz wurde die Verantwortung des einzelnen wie der sozialistischen Gesantheit sigiert; er umriß die Ausgabe der Tagung für den Abschnitt Kundfunk.

Es wurden auf dieser Tagung die Forderungen des Hörers — nicht nur die Forderungen des sozialistischen Hörers — an den Rundfunkt untersucht; es wurden die wichtigsten Ausgaden flargestellt, an deren Lösung mitzuarbeiten jeder unmitteldar oder mitteldar diesem gewaltigsten Kulturinstrument Berbundene verpflichtet ist. Fachleute, die über langjährige Rundfunkersahrungen verfügten, hielten die Reserate.

Mile Betrachtungen, alle Forberungen, alle Mufgaben, die fie formulierten, wurgelten in ber Rundfunkpragis, bas beißt, in ber Erkenntnis aller Begiehungen zwifden ber Sendung und bem Sorer. Alle Betrachtungen, alle Forberungen, alle Mufgaben murgelten aber auch in bemotrati. ichem, republitanifdem Boben. Der Beift mahren Sozialismus offenbarte fich, ber, indem er um fein Recht ringt, die Rechte aller verteidigt. Rirgends auf biefer Tagung murbe irgenbeine Einengung ber Rechte anberer gemunicht ober verteibigt; im Gegenteil: Freiheit bes Beiftes, Freiheit ber Meinungen, aller Meinungen, mar eine ber michtigften Forberungen. Uebertragungen von Parlamentereben ohne Rudficht auf die Barteizugebörigtelt, nur nach Daggabe ihrer fachlichen Bebeutung, murben von bem Referenten Ernft Beilmann in einer gründlichen Unterfuchung bes politischen Mufgabentreifes bes Rundfunts ebenfo geforbert wie überhaupt eine fortschreitenbe Erweiterung ber unmittelbaren politiichen Sendungen. Bon ihm wie von allen anderen Rednern, die dieses Gebiet berührten, wurde auf die Bedeutung des sachlich gehaltvollen politischen Mehrgesprächs hingewiesen, das den Hörer zum selbständigen Mitdenken und zum geduldigen Anhören auch der anders gerichteten Meinung zwingt und so ein außerordentlich wichtiges politisches Erziehungsmittel darstellt.

Auch die Gebiete der Unterhaltung und der Bottsbildung durch den Rundfunk wurden in ihren Aufgaben und Möglichteiten durchleuchtet, nicht, um die disher gewonnenen Erkenntnisse als der Weisheit legter Schluß hinzustellen, sondern um sie allen, die zur Mitarbeit am Aundjunt dereit und verpflichtet sind, auszuliesern zum Weiterbau am Austurgebäude des Rundjunts. Die tiesschüftende, bedeutsame Arbeit, die auf dieser Tagung des Sozialistischen Austurbundes in einigen Reseraten und Distussionen zusammengesalt wurde, wuchs aus dem kulturbundes in einigen Reseraten und Distussionen zusammengesalt wurde, wuchs aus dem kulturellen Berantwortungsgesicht des Sozialismus gegeniber dem deutschen Bolt, gegenüber der Menscheit. Die freiherrlichen Richtlinien wuchsen aus echt nationalistischen, "autoritären" Gesühlen. Tes.

# KabarettinderVolksbühne

Dritte Matinee

Die Kabarettvormittage der Boltsbühne haben sich dei deren Freunden glänzend eingebürgert. Iedermal ein bambenvolles Haus. Jedesmal ein wahrer Bessallssanatismus. Was will mon mehr? Man möchte doch noch etwas mehr? Heute ist es so, daß zu den Matineen aus den Berliner Kabareits die Spigennummern herangeholt werden, die dann eine Auclese ihres Romatsrepertoires bieten. Es tommt dabei etwas dem Nange nach Ausgezeichnetes, aber der Linie nach Jussalliges und Uneinheitliches heraus. Es muß zugegeden werden, daß sede von der seizen abweichende Methode der Programmzusammenstellung auf außerordentsiche Schwierigteiten stöht. Aber Schwierigteiten sind dazu da, um überwunden zu werden.

Die Langnummern maren biesmal ber begabten Lifa Ren und Ebba und Erich DR firich anvertraut. Bei ben Mürichs, bie afrobatifc famen, wollten ble Trid's zuerft nicht recht tlappen; aber was flappte, war noch beachtlich genug. Der Ratatombenmann Rudolf Blatte jang ein febr reigootles Unterwelts-Chanfon und gab fünf Minuten Geschichteunterricht. Mannn Biener gabit im Bied auf, mas jest alles gegenüber früher anders geworden ift. Babn Gran ift eine Entbedung Bendome. Gie hat die un etingte Durchichlagefraft der Jugend, ber Schönheit, bes Talents auf ihrer Seite; und wenn fie nun gar noch fid) etwas gehaltsvollere Tegte gulegen murbe, fo mare bas febr erfreulich. Die große Ronnerin und Sollywood-Mipirantin Silde Hildebrandt sang, von Rubolph Rel-ion und Fred Freet auf zwei Flügeln beglettet, zwei schmissige Barobien, Balesta Gert wartete mit zwei höchst grotesten Liebern auf. hermann Ballentin las Tucholity und Kästner. Recht wigig war eine mimifche Szene Benry Boren . gens. Mar Chrlich fang, in feiner fabelhaften Maste, fein ftilles, leifes Bille-Lied. Tom 3 - \*\* fen bot Schattenfpiele.

Conferencier: Werner Fint. Unter ben vielen und wahrlich nicht unpopulären Ansagern, die sich bei diesen Matincen schon produziert haben, scheint er bersenige zu sein, der am uneingeschräntiesten die Sympathien des Boltsbühnenpublitums beligt. H. B.

Mufeums-Jührungen, Die Staatlichen Mufeen haben für bas nachfte Jahr bie amtlichen Gub. rungen noch meiter ausgebaut als bisher. Abendveranftaltungen im Bortragsfaal des Bergamon-Museums gelten nicht nur ber antiten Kunft, auch — in Lichtbildervorträgen von Brof. hermann Bog - ber itallenischen Monumentalmalerei von Raffael bis Tiepolo und in Bortragen von Direttor Demmier - Meiftermerten beuticher Runft bes Mittelalters und von Riemenschneiber. Dagu tommen Sonntags. führungen in allen Abteilungen ber Mufeen, Die von Direftorialbeamten geleitet merben und von ber Mondftabt Ur bis ju ben Unfangen bes beutschen Egprefflonismus (im Rupferftichtabinett), von der Entwicklung ber Armbruft (im Zeughaufe) bis zu beutichen Boltsbrauchen im Jahreslauf (in ber Sammlung für beutsche Bolfsfunde) und gur Gubfectunit-Musitellung führen. Un ben 28 och en tagen finden gleichfalls zu beftimmten Beiten folche Führungen in allen Abteilungen ber Mufeen ftatt; eine großere Reihe von Bortragen halt Dr. Zippert im Reuen Mufeum über bie agnptifche Ruftur. Die Teilnehmertarten fur bie Führungen (einschließlich der Eintrittsgebühr) toften 0.45 M. bis ju 1 M. (bies im Schlof-Mufeum). hoffentlich ift es balb möglich, Die Eintrittegelber überhaupt abzuschaffen.

Der "Grüne Tijch"! Die ersten deutschen Gastspiele der Essener Folkwangschule, Leitung Kurt Jook, mit dessen in Baris auf dem internationalen choreographischen Wettbewerd mit dem 1. Preis und goldener Medaille prämiserten Tanzspiel "Der grüne Tisch", haben nun stattgefunden. In den Overnhäusern Köln und Düsseldorf, in den Stadttheatern Kreseld, Dortmund und Elberseld wurde der "Grüne Tisch" vor ausversauften häusern ausgeführt.

"Das Automatenbufete" von Anna Omebner erlebt ibre Bremfere nunmehr Wittwoch, 8.15 Ubr, im Theater ber Schaufpieler (Theater am Schiffbauerbaum).

Andwig Bardt fpricht Silvester, 7.30 Uhr, im Schiller. Saal "Beiteres von Busch, Morgenfern, Altenberg, Bolgar, Ringelnat, Beter Banter, Erich Rafiner und Roba Roba".

# Wo der Krieg starb

Ein Märchen von gestern und heute

In der Bel'machtnummer der paififtischen Beltung "Feune Rohnblique" erzählt Georges Gilles eine merkwürdige Geschichte.

Im zweiten Tell (49 Kapitel) von Don Quichote heißt es: "Alle Menschen sollen in Frieden leben und effen, benn Gott schuf das Tageslicht für alle Menschen."

Sando Banfa, ber treue Begleiter bes Don Quichote, reglerte über bie Infel Barataria. Aber ber Albet ber Infelbewohner beichlof ben Rrieg gegen die Einmohner ber Rachbarinfel Carrasca. Dieje felen ein rachfüchtiges, graufames Bolt, bas ausgefügt merben muffe, fagten bie Leute von Barataria, und die Leute in Carrasca hielten Die andern für eingebildet und eiferfüchtig auf ihren Reichtum. Bielleicht hatten beibe unrecht, badte Sando Banja, ba auf beiben Infeln Die Raufleute nur noch ichlechte Gefchafte machten und im Rampf um Die fremben Abfagmartte lagen. Sando Banfa riet alfo ben Ginmohnern pon Barataria ftart vom Rriege ab: "Denn es gibt immer in jedem Rriege einen Beflegten es gibt aber nicht immer einen Sieger."

"Das mare ja gelacht!", ichrie ber Oberbefehlshaber ber Truppen von Barataria, "ber herr Gouverneur zweifelt aljo an unferer Armee?"

"Aber herr Kommandant, wollten Gle nicht erft noch por turgem eine Erhöhung ber Militartredite, ba unfere Geinde ftarter und beffer ausgeruftet

"Ja, fo fpricht mon im Frieden, aber im Rriege muß man fagen, daß unfere Urmee die befte ber

"Das Bolf vertraut uns!" sagte dazu ein dider herr, von dem Sancho Bansa dann erfuhr, daß er der Direttor der "Zeitung von Borataria" sei, und ein Großgrundbesiger fügte hinzu: "Wir haben genug von den Leuten von Carrasca. Sie greisen unsere Ehre an. Sie überschwemmen die Rärtte mit ihren Brodutten."

"Jest wollen wir aber auch einmal", erwiderte Sancho Pania, "diejenigen um Rat fragen, die weder Kausseute noch Großgrundbesiger noch Kannonenliesennten sind und die sich zum Kampi be-

Da brach aber ein Tumust los, und man wollte

Den Gouverneur fteinigen.

Einen Monat später waren die Schiffe der beiden Inseln draußen im Meer, aber die Matrosen hatten teine Lust, sich zu schlagen. Da ging Sancho Bansa eines Abends, als wieder alle Lichter aus Furcht vor einem Fliegerangrift auf der Insel ausgesöscht waren, delmlich von seinem Balast zu dem Großgrundbesitzer und sagte ihm: "Endlich habe ich Rachrichten vom Kriegsschauplag. Sie sind schiecht. Das Schiff "Der Undesspare" ist in die Hände der Feinde gefallen" "Um Gottes willen, auf ihm sind meine beiden Söhnet" sagte der Großgrundbesitzer. "Sind sie etwa tot?" "Rein, Gelangene. Aber Sie müssen, wenn Sie sie wieder haben wollen, den Leuten von Carrasca, da diese Sie für den Krieg verantwortlich machen, all Ihr Hab und Gut überliesern und das Ende des Krieges erklären." "Das mache ich dann gernet"

"Sprechen Sie nur leise", erwiderte Sancho, "man tonnte Sie sonst für einen Desaitsten halten." Sancho Bansa verließ den Mann und girig in der gleichen Racht zu allen anderen Mitgliedern des Nates, um ihnen das gleiche zu erzählen.

Imei Wochen später erklärte der Großgrundbesitzer bei der nöchsten Sigung des Abelarates:
"Barum sind wir eigentlich in den Krieg gezogen?
Gibt man uns eine versorenes Schiss? Ja. es geht um die Ehre. Aber was ist ehrenwerter, einen Menschen, der uns schadete, zu töten, oder ihm die Hand zu geben? Ich habe mir die Sache überlegt: hören wir mit dem Krieg auf und rusen mir unsere letzen Schisse deim! Die Leute von Carrosca sind Menschen wir wir, wir mussen mit ihnen Frieden schissen und sie besser kennen lernen, damit der Krieg auf emig verschwinde." Der Redner war ganz überrascht zu sehen, daß seine Worte allgemeine Billigung fanden.

Darauf sprach Sancto Bansa: "Meine Herren. eine große Reutgleit! Der Krieg hat gar nicht statgetundent Ich habe die Kriegsertsärung gar nicht weitergegeben und unsere Schisse einsach auf eine Spaziersahrt geschick." Man hielt den Gouverneur für verrückt: "Dann sind also unsere Söhne gar nicht in Gesangenichaft und unser Land gehört uns noch nach wie vor?" Aber die But über das Spiel des Gouverneurs wich plöglich der Krende, erst wollten sie den Gouverneur verprügeln, jetzt aber sagte dieser ihnen: "Eines Tages wollten Sie in den Krieg ziehen, und da wurden Sie arm. Jetzt aber ist Friede, und Sie behalten Ihr Hab und Gut. Wer also nuch verprügelt werden, Sie oder ich?"

Und so lieft man noch heute auf bem Sodel eines Dentmals auf ber Infel Barataria; "hier starb ber Krieg. Die Lächerlichteit hat ihn getotet."

### Rundfunk-Weihnachten

Beibnachten murbe im Berliner Rundfunt in traditioneller Weife begangen; man fang fehr viele Beihnachtelieder und führte Beihnachtsfpiele auf, und wenn auch nicht alle fo titichig maren wie bie von ber Deutschen Belle aus Breslau übernommene "Chronit bes Beibnachtsbaumes", fo mar doch über zwei Tage bas Programm beiber Cenber eigentlich eine eingige Jugenbitunbe, gufammengeftellt von uralten, geitfernen Ontein und Tanten. Es gab manche Darbietung barunter, beren Berechtigung und beren Rufturmert man burchaus anertennen fann; pon unferer Belt, von unferem Seute funbete feine Gine "Stille Stunde" am Beiligen Abend im Brogramm ber Funtftunde, bie in Wirflichfeit allerbings nur eine balbe Stunde mar, machte eine fleine Muenahme,

Um Sonntagabend ergablte für Berlin und Königswufterhaufen der Hugenbergheld Bulf Bieg von "Soldaten weihnacht", bas heißt von einer Weihnachtsfeier bei ber Reichswehr, wie eben ein Bulf Blen fie fleht und hört. Rur die Stimme eines Offiziers und die offizielle Beihnachtsmusit klangen in das Mitrophon. Kein hörer tonnte bei diesem Bericht auf den Gedanten tommen, daß einsache Reichswehrsoldaten ihr Beihnachten gemeinsam verdringen, erfüllt von Erinnerungen an Juhause, an die großen Röte und vielleicht auch die kleinen Freuden in der

Die Unterhaltung in ber Bortragereihe "Die junge Generation fpricht" am Montag im Brogramm ber Deutschen Welle führte ben beinahe weihnachtlichen Titel "hat Tolerang einen Sinn?" Da bie Sprecher aber meber ben Begriff Tolerang überhaupt flärten noch an einem fontreten Fall anschaulich machten, fo tam aus bem Befprach nur ein fehr formlofes Berebe beraus. Einmal murbe von einem Jugendlichen die Frage aufgeworfen: "Ift es Intolerang, wenn im Beben bes Staates eine abfolute Dehrheit einer Minderheit ihren Billen aufgwingt?" Der Berfuch ihrer Beantwortung hatte ber Unterhaltung eine finnpolle Binle geben tonnen. Beiber mijchte fich ber Leiter an biefer Stelle nur ein, um diefe Frage fofort auf Gis gu legen. Iz.

# "Der Liebling von Paris" Lessing-Theater

Bei neueren Opereiten ift uns die Langeweile bereits eine liebe Gewohnheit geworden. Jacques Offendach aber aller Aurzweiligkeit zu entlieben, ihn jo zu ipielen, daß man vor brennender Sehnsuckt nach dem dritten Attickluß und dem letten Borhang nicht aus noch ein weiß — das ift immerhin ein startes Stück, mag auch diese "Radam Favart, der Liebling von Paris" zu jeinen schwächeren, ja schwäcksten Stücken zählen.

Bie macht man bas, wie ift bas überhaupt möglich? Cehr einfach: junad;ft bearbeltet man (Siegfried Unbeifer bat das durchaus nicht gut gemacht). Und bann, bann geht man mit ouveraner Großzügigteit barüber hinmeg, bag Wert und Wig bes Werts nur in ber Mufit fteden: ein fleines mijerables Orcherfterchen blamiert fich por ber überaus charmanten Bartitur; bas Enfemble ift forgfältig fo gufammengeftellt, bag feiner ordentlich fingen tann (rührend find die Bemühungen, es body ju tun); wieder einmal wird ber Organismus Operette zerfest, wird fible Boffe mit Befang - fo erlebt man lediglich das gleichgültige Libretto und nichts von Meifter Offenbach, von feinem Beift und feiner Gragie. Bebte er, er murbe fich in Bertin ein eigenes Theater aufmachen und mit Barobien auf bie Rotter-Bühnen gut verbienen.

Die Inszenierung hat Ostar Homolta besorgt. Seine Einsälle tonzentrieren sich auf die Drehbühne, die wild rotiert, ein toll gewordenes Karussell. Der Trost des Abends ist Grete Mossbeim — teine Sangerin, teine Offenbach-Figur, schon gar teine Modame Favart; ein präcktig lebendiges Menschaftind aber voll entzückender Lausbudenhaftigteit, so wenig damit auch dem Stück sie wenig nit dem Stück sier gedent sein tann.

Das Publitum — der zweiten Aufführung war gerechterweise tühl bis ans Herz hinan. W.

# Sport in Kürze

Uebermaltigende Ereigniffe hat ber Sport an ben Belbnachtsfeiertagen nicht gebracht. Un erfter Stelle gu nennen ift bas Borrundenfpiel um ble Europafugballmeifterichaft gmiichen beutschen und polnischen Auswahlspielern bes Arbeiter Turn. und Sportbundes und des Bolniichen Arbeiter-Sportbundes, das am zweiten Felertag in Leipzig, bem Sig bes AISB., ftattfand. Das Spiel enbete 4:1 fur Deutichland.

Bei ben burgerlichen Gufballern flegte Gertha-BEC. in den Spielen um den Botal gegen ben Berfiner Sportverein 92 3 : 1. In dem michtigften Berbandsfpiel an ben Feiertagen fonnte Rorden-Rordwest Minerva mit 2:1 Toren abfertigen. Um erften Feierlag flegte bie Elf bes Biener Sportfinbs im Boftstadion gegen Tennis-Boruffia verbient 4:1. In bem Spiel BIB. Bantom gegen Rottbus 98 flegten Die Berliner ohne Muhe mit 7:0 Toren.

Die Binterfportler find leiber nicht gu ben erhofften Sporifreuden getommen; obwohl falt überall in ben größeren Gebirgsorten Stilaufe und iprunge und, mo fich bie Belegenheit bagu bietet, Eishodenipiele angejest maren, bat boch die Witterung verfagt; es lap meder viel Sonee, noch mar ber notwendige Froft porhanden. Bediglich in St. Morig tonnte ber Schweiger Chlogna Stifprünge bis gu 70 Meter ausführen. Seine Begner blieben unter biefer Strede. Muf dem Riegerfee fiegte die einheimische Mannichaft gegen ben Berliner &C. Preugen mit 11 : 0 (3 : 0, 4:0, 4:0) Toren.

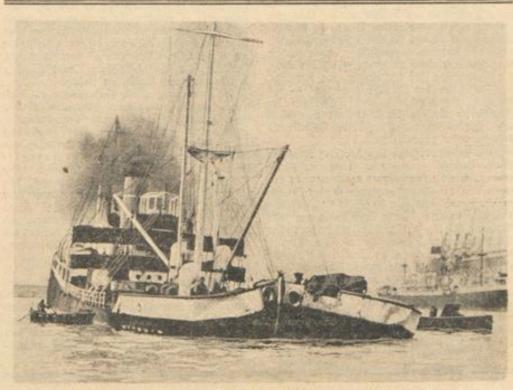
Die neue Greiluft-Runfteisbahn im Griedrichshain bereitete ben Schlittichuhfreudigen am erften Tage ihres Beftebens eine berbe Enttäufdjung. Um erften Feiertag trat gegen Mitternacht ein Maschinenbefett ein, fo bag bie fcon gefrorene Gisfchicht wieber auftaute. Um Morgen ftonden die Befucher por perichloffenen Toren. Dafür murben fie bann aber am Montag voll entichabigt. Der Schaben mar in raftlofer Geiertagearbeit behoben; über 3500 Perfonen paffierten die Kontrollen.

Bon ben abgehaltenen Rabrennen intereffiert insbesondere bas Ergebnis ber "Racht" in Breslau. Das Rennen begann abends um 9 Uhr und endete um 5 Uhr in ber Grube. Dit vier Runden Borfprung fiegte die Mannichaft Siegel-Thierbach, Die 320,200 Kilometer gurudlegte, mit vier Runden Boriprung por Dieg-Breug. In Dortmund madite bei ben Weihnachterennen ber Lofalmatabor Degen eine ausgezeichnete Figur. Er gewann beibe Salbstundenrennen jedesmal mit Reforbleiftung, Er legte hinter fleinen Motoren inegefamt 56,880 Ritometer gurud. In Frantfurt a. D. flogten Schon-Buschenhagen in einem Dreiftunden-Mannichaftsfahren. Gie legten 130,900 Rilometer gurud und beenbefen don Rennen par Goebel-Bijnenburg, Die eine Runde gurud blieben.

Bundesoffenes Stifahrertreffen in filingenthal. Das Wintersporttreffen ber Arbeitersportler ift ausgefallen und findet bei gunftigem Wetter Reujahr ftatt. 21is einzige Beranftaltung fand ein Eishadenfplel zwifden einer Landesmannichaft Sachfens und Berlin ftatt. Cachfen gewann 7:1.

### Das Werf von Jean Jaurès

Der Berlag "Les Editions Rieber", Baris, bat eine große Ausgabe von Jean Jaures in Angriff genommen. Die auf etwa 20 Bande gerechnete Musgabe foll alles Befentliche ber gefammelten Schriften und Reben bes großen frangöftichen Sozialiften vereinigen. Berausgeber ift Mag Bonnafous, bem ein ausermähltes Redattionstomitee gur Geite fteht. Der vorliegende Band Pour la Paix (Gur ben Frieden) umfaßt Muffage und Reben aus ben Jahren 1887 bis 1908. Es gibt faum ein Broblem ber europäischen und Internationalen Bolitit, zu bem Jaures nicht Stellung genommen hatte. Wie vereinigte blefer einmalige Menich eine umfaffende Kenntnis der gefellichaftliden Bufammenhange mit ber leibenschaftlichen Bucht des fozialistischen Kämpfers. Eine Artitelferie, in ber Jaures bas Broblem "Broletariat, Baterland und Frieden" unterlucht, muß besonders ermahnt werden. Dier gibt Jaures eine gedrangte Stigge von ber Stellung ber Arbeiterflaffe gur Ibee ber Ration von ber großen frangöfischen Revolution bis zu Unfang unferes Jahrhunderte. Die Auseinanderfegung mit Marg, ber Joures breiten Raum widmet, ift gerabe gegenwärtig von befonderer Bedeutung.



Schiffszusammenstoß im Hafen von Marseille

Bei ber Musfahrt aus dem Safen von Marfeille ftief ber frangofifche Dampfer "Bernarbin-be-Saint-Bierre" mit bem aus Aem Dort tommenben fpanischen Dampfer "Ravemar" gufammen. Der Dampfer "Ravemar" erhielt ein ichmeres Led und fant. Unfer Bild zeigt den gefuntenen Dampfer.

# Rundfunk am Abend

Dienstag, den 27. Dezember

Berlin: 16.15 Vor einem zugefrorenen Fenster. 16.30 Aus Leipzig: Nachmittags-konzert. 17.30 Dürfen wir Ihnen raten? 17.45 Jugendstunde. 18.05 Lieder auf Schallplatten.

Jugendstunde. 18.05 Lieder auf Schallplatten.
18.30 Lesestunde. 18.55 Die Funkstunde teilt mit. 19.00 Stimme zum Tag. 19.10 Franz Schubert. 19.35 Carl Busse zum Gedächtnis.
20.00 Bunter Abend. 22.00 Wetter-, Tagesund Sportnachrichten. Tanzmusik.

Königswusterbausen: 16.30 Aus Leipzig: Nachmittagskonzert. 17.39 Französ. Sprachunterricht. 18.00 Praktische Ziele der Arktisforschung. 18.30 Weltwirtschaftschronik am Jahresende. 18.55 Wetterbericht. 19.00 Philosophische Lesestunde. 19.30 Politische Zeitungsschau. 22.45 See-Wetterbericht. Aus Hamburg: Spätkonzert. Sonst: Berliner Programm.

Vollständiges Europaprogramm im "Volks-funk", monati. 96 Pf., durch alle "Vorwürts"-Boten oder die Postanstalen.

Ubt. 139a, Freie Scholle. Mittmoch, 28. De-zember, puntilich 20 Uhr, wichtige Funttionar-figung an befannter Stelle.

SMJ. Werbebegirf Brenglauer Berg. Mittmoch 28. Dezember, 20 Uhr, Funftionarbesprechung Af-tionsbezirt Nordost, Schönlanterstr. 11. Funf-tionarbesprechung Aftionsbezirt Rock, Sonnenburger Str. 20.

38, 266. Die am 28. Dezember angeseiste Mit-gliederversammlung fällt aus.

91. Abt. 1. Frauenversammlung, 28. Dezember, 75. Uhr. bei Grimm Boddunftr. 10/11. Bunter Abend. Kuchen mitbringen Kaftes wird gefocht. — 2. 754 Uhr Abteilungsvorstandssigung bei Rausch, Flughafenstr. 29.

Better für Berlin: lleberwiegend demöllt, ohne Riederichlage, Temperaturen um Rull, auffrlichende lübliche Winde. — Für Deulschland: Im größten Teil des Reiches Fortdauer des trodenen, wenn-gleich meilt trüben Wetters, nur im Nordweiten

Berantwortlich für Vollitst: Audolf Brendem üblitischeite G. Alingelhöler: Gewerkichaltsbewegung: J. Steiner: Aeuilleton: Derbert Lebere Leslaes und Sondiese: Arts Karitäbt; Anzeigen: Otto Deug it: imtlich in Verlin Berlag: Borwärts-Berlag G m. b. D. Berlin Drud: Borwärts-Berlag G. m. b. D. Berlin Einger u. Ce., Berlin SB. 188, Lindenier R. Penagsbedingungen und Anzeigenbreile werden in ieder Morgen-Ausgabe des "Vorwärts" veröffentlicht.

Diergu 1 Beilage.

### PROGRAMM 27. Dez. bis 29. Dez.

# PROGRAMM

27. Dez bis 29. Dez.

BTL Potcdamer Str. 38 Harold Lloyd

> in Filmverrückt Jugendiiche haben Zotritti W. 5, 7, 9 Uhr

BTL Turmstraße 12

Helgas Fall und Aufstieg mit Greta Garbo, Cl. Gable W. A. 7, 9 Uhr BTL Alexanderstr. 39

(Passage) Annomarie, die Braut der Kompagnie mit L. Englisch, P. Härbiger — Congorilla W. den gamen Tag geöffnet

Alhambra

follerate 130. Ecke Seestrafie Filmverrückt mit Harold Lloyd — Schön war's doch! (Millärburleske) — Igil. hab. Zuir. Wochenings ab 4.30 Uhr

Odeon.PotsdamerStr.75

Wie sag' ich's meinem Mann? mit R. Mütler, Georg Alexander - Gut. Belprogr W. 3, 7, 9 Uhr

Germania-Palast

Chart., Wilmersdorfer Str. 53/54 Filmverrückt mit Harold Lloyd - Jugendliche haben Zuns, W. 5, 7, 9 Uhr

Kant-Lichtspiele

Charl. Kanistr 54. Ich hei Tag und du bel Nacht mit Käthe von Nagy, Willy Fritsch W. 5, 7, 9 Uhr

Primus-Palast

otadamer Stralle 19 Das Blane vom Himmel s M. Eggerth, H. Thimig, Fr. W. 5 15, 7.15, 9.15 Uhr

#### Friedrichstadt

Die Kamera

Beginn 3 Uhr, latrie 9 Uhr Lustoplelprogramm Zirkus mit Charlie Chaplin - Die Million mit Bené Clair

Franziskaner E. Friedrichstr. Rheinschloß-Lichtspiele Das große Weihnschtsprogramm Um 9, 12, 3, 6, 9 Uhr beginnend: Der Champ

Cm 10.30, 1.30, 4.30, 7.30 u. 10.30 Uhr Marschall Vorwärts

Paul Wegener, Theodor Leos, v. Schlettow u. a. Neueste Ton-Wochenschau

Kolonnaden-Kino

Moabit

Wochent ab 6 Uhr Sonntage ab 5 Uhr Artushof

2 Greatonilime: Annemarie, die Braui der Kompagnie mit L. Englisch – Ein Kind d. Straße

Charlottenburg

Schlüter-Theater S. Beginn Strich durch die Rechnung mit Rühmann, T. v. Eyek – Liebe in Uniform m. H. Liedtke – Jadi.

Wilmersdorf

Wochent 7, #4 U. Stg 5, 7 #4 U Atrium Kaiseralire. Ecke Berlines Straffe Urauff. Baby mit Anny Ondra, Adolf Wobibrück, Kurt Lillen - Singing babys - Tonbelpr.

Zehlendorf-Mitte

Beginn (5gl. 5, 7, 9 Uhr Stg. 3 Uhr Jugendvorst. Zeli

Strich durch die Rechnung mit Toni v. Eyek, Rühmann - Ton-

Steglitz

Titania-Palast N. 6.30, W. C. Das Gespensterschiff (Das Schilf ohne Haleo) talt Hurry Plel, Inerid Lindström, Eugen Hex — Tonfilmbelprogramm

Friedenau

Kronen-Lichtspiele

Sheinstr. 65 Taglich 5 7, 9 Uhr, Sount, ab 5 Uhr Ich bei Tag und du bei Nacht mit K. v. Nagy, W. Fritsch — Belprogramm

Bheinstr. 60. Woch. 5. Stg. 3 Uhr
Des großen Erfolges wesen verlängeri
Unser Festprostramm: Paprika mit
Franziska Gaal, P. Hörbiger Kalser-Friedrich-Straße 191 Belgrogramm

Schöneberg

Flora-Tageskino Ab 10 U.

Der fliegende Tod! - Sein kleiner Kamerad mit Tom Keene

Traum von Schönbrunn mit M. Eggerth, H. Thimig — Biss du mein Freundt mit Morgan. Leos. Hildebrandt — Wochenschau — Jugendliche haben Zetritt Gr. Tonoperette, Ich hei Tag und Gr. Tonoperette. Ich bei Tag und du bei Nacht mit K. v. Nazy. Fritsch – Belpr. – Tonwoche

Wochent, 5, letzte #W U. Sonntags ab 3 Uhr Turma

Hauptstr. 146. Gr. Tonopereite Ich bei Tag und du bei Nacht mit K. v. Nagy. Fritsch - Tonbeiprogramm

Mariendorf

Ma-Li Mariendorfer S

Liebe auf den ersten Ton mit Lee Parry, C. Jöken - Tonbpr.

Tempelhof

Kurfürst W. 7, 9, Sted Sig 5, 7, 9 Dorfstralle & Ecke Berliner Stralle Gr. Tonoperette: Ich bei Tag und du bei Nacht mit K. v. Nagy. Fritsch — Tonbeiprogramm

Tivoli

Der welße Dämon mit Hans Albers, Gerca Maurus — Ton-belprogramm

Südwesten

Film-Palast Kammersäle ower Str. 1. W. ab 514, Stg. ab 3

Harold Lloyd in Filmverrückt — Belpr. — Jugendliche hab. Zutr.

Palladium Woch. 5, letzte # Uh Ich bei Tag und du bei Nacht mit K. v. Nagy, W. Fritsch - B. Tauber singt Schubertlieder Bühnet 4 Adleras

Film und Bühne Helgas Fall und Aufstieg mit Greta Garbo - Kriminalsen atlen-Tenfilm: Radio-Pelizeipatrouille Neukölin

Der weiße Damon mit Hans Albers, Gerda Maurus - Tonbelprogramm

Kukuk Kottbusser Damm 92 Stg. ah & U., W. ab 61/2 U Ich bei Tag und du bei Nacht mit Küthe v. Nagy. Willy Fritsch — Tenbeiprogramm

Mercedes-Palast W. 6. 814 U.

Filmverrückt mit Harold Lloyd Gastspiel Lotte Werkmeister Jugendliche haben Zutritt!

Primas-Palast W. 6, 8.39 U.
Am Hermanoplatz, Urbanstr 7276

Helgas Fall und Aufstieg mit Greta Garbo — Bühne: Trio an 3 Flügeln

Stern, Hermannstraße 49

Wochent, ab 6.30 Uhr, Sonnt, ab 4 Uhr Der weiße Damon mit Haus Albers, Gerda Manrus - Tonbeiprogramm

Südosten

Deutsch-Amerik. Theater Köpenicker Str. 68, Beg. 5, 6.20, 7.45,

Priederike mit M. Christians H. H. Boltmann - Husaren- Schwarzer Adler Frankt

Filmeck

Am Görlitzer Bahnhof ab 3 Uhr Harold Lloyd pricht Deuts

Filmverrückt varieté, Bühnenschau und Pilmeck-Orchester (14 Mann) Jugendliche haben Zutritt

Frau mit Lil Dagover Friederike mit Mody Christians, Hone H. Bellmann

Stella-Palast Köpenicker Straße 12/14

Wochigs, 6-30, Sonniaga ab 3 Uhr Hons Albers in dem Uts-Großtonfilm: Der weiße Dämon Gerda Maurus, Trude v. Mole

Große Varleté-Bühnenschau

Treptow

Treptow-Sternwarte

Dienstag 8, Donnerstag 8 Uhr: Ein Grah am Nordpol - Mittwoch 8 Uhr: Zwel Jahre im Grönland-eis mit A. Wegener

Osten

Germania-Palast & ab & U Frankfurter Allee 514

> Barold Lleyd Filmverrückt in deutscher Sprache

Jugendliche haben Zutritt. Großen

Luna-Palast Work 5 Uhr Sig. sb 3 U. Gr. Frankfurter Str. 121

Germania-Orchester

Der weiße Dämon mit Hans Albers – Bühne: Prof. Mendels-sohn, Gella-Virione

Wo. 5, 7, ca. 9, Stg. 3, 5, 7, ca. 9 U Ich bei Tag und du bei Nacht mit Käthe v. Nagy, W. Fritsch – Richard Tauber in Schubert-Hedern – Tonwoche – Hühnen-

Viktoria-Theater Woch ab

leh bei Tag und du bei Nacht mit Käthe v. Nagy, W. Fritsch Beiprogramm

Friedrichsfelde

Das Abentouer einer schönen Kino Busch Mon. - Donnerst. 6 Uhr Alt-Friedrichsfelde 3

2 Tonfilme: Zwei vom Südexpreß mit Fr. Berliner, O. Wernicke — Nacht der Versuchung mit Fütterer

Nordosten

"Elysium" W. 8.15. 7. 9.15 Uhr 5. 3. 3. 7.10, 9.15 Uhr nalacer Allce 56

Filmverrückt mit Harold Lloyd - Bahne: 4 Planolas

Flora-Lichtspiele Landsherper W. 5.30, co. 7, 8.30 Uhr. Stg. ab 3 Uhr Geheimnis des blauen Zim-mers – Der Lausbub mit dem kieinen Leon Janney

Volks-Kino Königstadt

Der fliegende Tod - Husaren-liebe mit H. Niese, R. Adalbert

Neu-Lichtenberg

Kosmos-Lichtspiele Beg. 5 Licksir, 70 So Ne Jed Vorst. Ich bei Tag und du bei Nacht mit Käthe v. Nagy, W. Fritsch – Rich, Tauber sinet Schubert-lieder – Bühnenschau

Pankow 2 große Variete-Attraktionen Palast-Theater Str. ab i Ulis

Das Abenteuer einer schönen Frau mit Lil Dagover – Trenck mit H. Stüwe

Tivoli Wochentags 6.3%, 9 Uhr Sbd., Sonat ab 4.30 Uhr Berliner Ser. 27. Jugendl. Zutritt Tivoli Gr. Festprogramm: Filmverrückt mit Harold Lloyd - Tonbelpr.

Tegel

Filmpalast Tegel W & Uhr ich bei Tag und du bei Nacht mit Käthe v. Nagy, W. Fritsch - Gr. Tenbeiprogramm

Kosmos Bahne S. 14 614. 5% Der weiße Dämen mit Hans Albers

Union-Theater Wacht 6 814

Skandal im Grandhotel mit Grit Haid - Sein kleiner Ka-merad mit Tom Koene

Hennigsdorf

Filmpalast stee 14 64 64 0 Berliner Str. 30

Ich bin la so verliebt mit Feltz Bressart, Ch. Ander - Tonbyr.



# Geld ohne Arbeit

# Kulturbild aus Afrika / Von Leo Hillmayer

#### Diamanten am Renia!

"Diamantenportommen am Renia!" Mit großen Augen ichaut Mac Smith auf Diefe Melbung. Der "Caft African Stanbard" bringt fie in einer fo fetten Echlaggette bag alle anderen Ucberichriften wie Sungerleiber ausschauen.

Mac glittern die Sande por Erregung. Bas ba berichtet wird, ift gwar gunachft eine mir recht unbestimmt gehaltene Geststellung, aber bas Bort Diamant wirtt auf ihn wie ein Magnet, ber bie eingeroftete Soffnung auf eine Befferung ins Bicht des Himmels hebt.

Seit einigen Bochen treibt fich Dac Smith, naddem er ben gangen afritanifchen Graben abgestreunt bat, in Mombafia ohne jeglichen Berdienst umber Unterfunit bat er bei ben mildtotigen Miffionaren ber Station Rabai gefunden und das, mas er jum Leben braucht, findet er in diefer Gegend, wo alles frei machft, febr leicht und gur Gennige.

Dac tennt ben Renig vom Seben. Bor Jahren ftand er eine turge Beit am Ratronfee in Arbeit. Reine breihundert Milometer bavon hebt fich ber Hollierte Gebirgeftod in einer Große, mie ber Freiftaat Gadien, aus ber Beitlpiahodgebene. Die hod, te Spipe redt fich über 500 Meter boch und eine Ungabl Gleticher leden tron ber febr naben Mequatorfonne in die fahlen Sochtaler. Wie faft alle gentralafritanifchen Berge ift auch ber Renia vultanijchen Uriprungs, jeine Rrater find aber jeit pielen Johren erloiden.

Deutlich erinnert fich Mac, daß ichon damals, als er am Rotronfee mar, die Benotterung behauptete, im Reniagebiet maren Diamanten gu finden. Ohne die Zeitung ordentlich zusammengulegen, briidt Mac biefelbe in eine Sojentafche. Dit bem inpliden Gange eines erfahrenen afritanifchen Allroundman eift er der Miffioneftation Rabal gu, fich bei ben bortigen Brubern eingebenber über bas Remogebiet zu erfundigen Doch niemand tann ibm die Mustunft geben, wie er fie municht. Er erfahrt mur, bag man, um gum Renia zu tommen, die Ugandabahn bis Rairobi benugen und den anderen Weg bann gu Bug machen muß.

Dit bem nächften Buge bampft Mac Smith bereits feinem neuen Biele gu. Aber nicht als Baffagier, fonbern als Schienentramp, wie er bies mabrend feiner jahrelangen Berfahrten im Rarden

In Ralrobi, bem Hauptort von Utamba, angetommen, hort Mac gu feiner Freude, daß ber Bog gum neuen Dlamantenbiftritt gwar fchlecht, doch feicht in brei Tagen ju bewältigen ift. Dac broucht aber nicht fo lange. Geine burren Beine ftogen mie Rolben einer Schnellzugslotomotive nady porne und ber Drang nach Arbeit und Berbienen ladet feine Rerpen mit naturhafter Energie Grifd wie nach einem Spaziergang tommt Mac im Diggerlager an. Er hat gehofft, einer ber ersten zu fein, mas er aber seben muß, zwingt ihn gu einem tollernben Sachen. Das Lager ift bereits die hölle von ein paar taufend Abenteurern. Beheimnlsvoll mie Bitge nach einem Regen find biefe heimatlofen Gefellen in ber menig bevolferten Gegend aufgetaucht und ber Diftriffstommiffar und feine Leute hoben bie ichmeren Coltrevolper fdugbereit.

#### Im Diggerlager

Mar fucht fich einen Blag, wo er möglichft ungeschoren ift und gewöhnt sich roich an bas Leben In den brei Jahren, bie er in ben Goldminen am Bhitmaterrand arbeitete, ift er mit biefer Corte Menichen genügend abgebrüht mor-Weben ibm neunt einer in einer alten, porfiniflutlicen Rarre, die ein 3mitter von Auto und Dajenwagen ift; eine Angahl Sindus hadt in faft lautiofer, gab gufammengefitteter Butergemeinichaft beifammen; Chinc, bei Racht und Rebet über bie Grenge gefommene Gelbe, ichlafen auf bem nadten Boden und einige Burusgelte verraten, daß auch mobibabende Leute ihr Glud bei bem "Run" versuchen motten. Reben fraftigen Solbwilden touern Schwächlinge bes Lebens. lleber allen brennt gleichmößig bie beiße Aequatorfonne fengend und glithend; auf den braunen, idmergenden Beibern figt ein Banger von Schmug und Stanb und Schwelfmellen mabern um Die Wette. Sunger rumort in den Magen, Durft borrt Indliche Baffertrager machen ein Bombengeschäft mit lauem Bratmaffer. In einem unporitellbar primitiven Spielfalon flappern bie Buriel und wie ein Getrant bes Catans ftromt beifend der unvermeidliche Bbietn in ichreiende

Dac halt fich fern bom Trinten und Spielen. Er tennt nur eines, feine torperliche Tuchtigteit gu erhalten fur ben "Run" auf die Claims, ber erit in einigen Bochen fein mirb.

Mule Raffen und Berufe find pertreten, aber alle benehmen fich mie Gentlemen ber Bilbnis. Sie tragen ibre Sanbel alfo nicht mit Meffer und Renoiver, fondern nur mit Faulten und Fugtritten Zaildiag und Morb find auf blefe Belle

Die Digger find aber nicht aus Menschlichkeit

fo gesittet, abjoint nicht, etwas anderes halt fie im Zaume. Bor ihnen liegt ja bas Baradies im Stachelbraht: bas Diamantenterrain. Es wird forgfältig bewacht von Eingeborenenpolizei mit Bluthunden, die auf den Mann breifiert find. Um Roppel tragen die Bolicemen eine daumendiche, aus Bilffelleber oder Rilpferdhaut geflochtene Ochsenpeitsche und den achtichuffigen, ichmeren Coltrepolper. Ein gezielter Schlag mit ber Beitfiche genugt, den ftartften Dann gum Rruppel

Eines Rachts horen bie Digger vom Diamantenterrain ber eine mufte Schieferei, Die raich mieber verstummt. Ein voreiliger Reuling mar durch den Draht der Absperrung gefrochen, um geheim einen Claim auszusuchen, aber von ben Bofigifien fofort mit Rugeln burchiochert und von ben Blutbunden gerriffen morben. Als abichrectenbes Beiipiel für die anderen, die durch bas lange Barten tumer unrubiger merben.

Der Jag für die Freignbe bes Terrains und ben Bettlauf ber Digger und bie Claims rudt swar immer naber, junachft beißt es aber noch marten und marten. Für ben Boden und bas Schurfrecht brauchen die Digger 'einen Piennig bezahlen, auch ift weder für Ge'd noch gute Worte ein Blag ober Unrecht gu ermerven, mar eines enticheibet: mer am ichnelliten laufen fann! Der erfte barf eben ben beften Claim für fich in Unipruch nehmen, ben legten beifen, wie überall im Leben, die Hunde. . .

#### Ein sellsamer Torschlag

Mit jedem Tage mehren fich Die Abenteurer im Lager. Go piel find es nun, daß ber größte Zeil be'an "Run" feer ausgehen mirb. Roch andere mertmurbige Beftalten tauden auf. Gine abgefaute Chagpfeife zwifchen ben fcmalen Lippen, podennarbig bas Geficht und ben Korthelm im Benid bieten fie feltfame Befchafte an. Sie brangen fich nur an bie fraftigften im Lager, an bie Leute, welche ihrer Meinung nach gute Musfichten im Wettlauf um Die Claims haben,

Much bei Mac biebert fich einer diefer Burichen an. "Magios ichlechte Konjunktur jest für Diamanten!" [pricht er troden und wichtig.

"hm!" macht Mac, sonst nichts, und blaft dem Redner eine Ladung beigenden Pfeifenrauch ins Beficht. Doch ber andere fchert fich nicht um die Mbweifung.

"Ueber hundert Millionen Rarat Diamanten find bis jest gefunden worden. Biel gu viel icon! Ber touft heute überhaupt noch Steine? Die De Beers Co. gablt fur ungeschliffene Diamanten mur noch fiebzig Brogent von bem, mas fie noch por einem Jahre anlegte," rebet ber Agent auf

Mac hat mit wenig Intereffe bem Miesmacher jugehort. "Sind noch genügend andere Gefellichaften da, die Steine auftaufen!" fnurrt er un-

"Reine gabit beffer! Biffen Gie nicht, bag alle gufammengeichloffen find? Das Sunditat, Die Anglo-American Co., die Blue Ground, alle geben nur noch 70 Prozent Do lohnt fich das Barten und Laufen gar nicht mehr."

"Und ich warte und laufe!" erwidert Dac.

Der Agent lentt ein. "Ich babe von Ihnen nichts anderes erwartet. Ein fo ftammiger Buriche mie Sie, bat Musficht auf einen guten Claim. -Bhisty gefällig, mein herr?"

Der Agent rudt noch naber zu Mac I have buying diggers.

Solche Worte hat Mac nicht erwartet." Bas, Sie taufen Diggers?"

Yes! Soren Gie meinen Borichlag! Gie laufen um einen Claim und verschaffen fich ein Schurfrecht. Aber Sie migen biefes Recht gunachft nicht aus."

"Sind Gie perrudt?"

"Warten Sie boch! Ste brauchen es ja nicht umfonft zu tun. Gie brauchen nur bafigen und

aufpaffen, damit tein anderer ben Blag nehmen tann. Für dieje ichwere Arbeit erhalten Gie monatlich 40 Bjund . .

Mac ichaut ben Sprecher ungläubig an. Bon unten bis oben und bann wieder von oben bis unten. Er glaubt einen Irren por fich zu haben. Daß man mit Richtstein Gelb verbienen tann, ift ihm neu.

Der Agent gieht einen gebrudten Bertrag aus ber Tajche und gibt ihn Mac zu lefen. Rech einer Beile meint er: "Ein gutes Beichaft für Gie? Micht?"

"Wenn alles in Dednung geht, nicht übeil"

"Alio, ichlagen Sie ein!" Da Mac teine Miene bagu macht, fabrt ber Agent fort. "Bedenfen Sie, jest ift wirflich eine fehr ichlechte Beit. Gie merben, wenn Gie nicht außergewöhnlich gute Fimbe maden, taum bas verbienen, mas Sie bier gum Leben brauchen, mahrend ich Ihnen eine ichone Rente gable für nichte, rein michte. Zunächft für ein Jahr. Bis babin find bie Zeiten wieder beffer und Sie tonnen auch bann Ihren Claim verbienftpoller ausbeuten."

Run erfaßt Dac die Abficht des Agenten. Damit nicht burch neue Funde ber Breis der Diamanten noch weiter gedrudt wird, wollen bie Diamantengesellschaften Die Ausbeutung frischer Dinen selbst mit großen sinanziellen Opfern ver-bindern. "Gut! Ich bin einverstanden," erwidert er, "aber ich verlange monatlich 50 Kjund." "45 Kjund!" handelt der Agent.

"Gunfgig und teinen Cent meniger."

Der Agent ichaut Mac grindlich an, um gu priifen, ob die Sache foviel mert ift. Er tommt ju ber lieberzeugung, daß feiner vom gangen Lager mehr Aussicht auf den besten Claim hat, mie biefer Rahirburiche. "Gemacht! Aber Sie miffen Erfter fein!"

Run ergablt er Mac gang often, dag in ben Trefors ber Diamantengefellichaften für ungefahr 4 Milligrben Mart Steine gurudgehalten merben, um einen Breisfturg gu verhindern.

Bei bem "Run" erläuft fich Mac tatfachlich ben beften Claim und bas fonberbare Beichaft geht in Orbnung.

Run erhalt er monatlich 50 Blund ohne einen Finger zu rühren.

Das vereinbarte Jahr ift lange noch nicht porfiber. Bas bann wird, weiß Mac Smith allerdings nicht. Aber wir auch nicht.

# Der Weg zur Kunst

### im Schatten des Krisenjahres 1932

Das Bebaube ber Bereinigten Staatsichulen für freie und angewandte Runft in ber harbenberg. ftrage ift noch in jenem pompofen Reprajentationsftil gebaut, ber alle öffentlichen Bauten ber milhelminifchen Epoche, von der Bedürinisanftalt bis hinauf jum Dom, im ichlechten Ginne bemertensmert macht. Es ift tein Gebaube mehr, fondern eine Baufichteit, eine gefrorene Bofe. Um fo mehr, als non ber einftigen Bracht nur noch bie verlogene Faffabe übriggeblieben ift, in berem Echatten fich Sunberte von jungen Menichen unter ben barteften Bedingungen einen Beg gur Runit erfampfen.

Schon in ben beften Bortriegsjahren mar bas Dafein bes Runftftubierenben nicht frei von materieller Rot. Giner ber befannteften Maler, Dar Bechftein, ergablt von feinen Afabemie. johren, bag oft bie Frühftudsfemmel für ben gangen Jag berhalten mußte und ihn feine Mittellofigfeit gelegentlich por Die Enticheibung itellte, entweder Farben ober Brot eingufaufen. Doch minften por dem Rriege dem Begabten unvergleichlich beffere Mussichten. Sunger und Glend maren teine Maffenericheinung. Die verhaltnismaßig gunftige Birtichaftslage ließ jene erdrudende Aussichtslofigfeit nicht auftommen, bie beute bie Energien bes jungen Menichen frubzeitig verbraucht. Es gab ein fapitalfraftiges Magenatentum, Stipenbien, ber Rumfthandel florierte und notierte auch die Werte ber Jungen, und ber Ctaat marf in feinem Etat fur Runftpflege Betrage aus, die, verglichen mit ben beutigen Mitteln, fich ftattlich ausnahmen, und für gefällige Talente forgte nicht julest die Denkmale-

In verftarttem Mage gelten Die ungunftigen Ausfichten ber Atabemiter beute für ben Runftbochichiler. Schon die Ausbildungsmöglichteiten haben fich verringert. Dem Arifenjahr 1932 find 3 non ben 5 preugifden Atabemien, die in Breslau, Konigsberg und Raffel, gum Opfer gefallen. Die anderen mußten bei gefürztem Etat ihren Betrieb empfindlich einichranten. Längft find an ber Berliner Sochichule Die Militentenftellen geftrichen, ein großer Teil ber tednifden Silfsarbeiter und Behrer entlaffen, die Mittel für Mobelle, Bertftatten und Seigung gefürgt; es gibt feine Studienreifen mehr, und gelogentlich mangeit es ben Klaffen fagar an Material, wie Farben, Gips und Jon. Die Unterhaltungearbeiten an bem Echulgebaube felber finb fo meit eingeschränft, bag man bereits pon einer Bermahrlofung fprechen tann. Um auszufommen,

verfucht man auf ber anberen Seite ben Buftrom jum Studium burd verfcharfte Mufnahmebebingungen gu ftoppen: fur bas Binterfemefter mur. ben in der Abteilung für freie Runft von 68 ichon vorher ausgesuchten Bewerbern nur 26 gum Studium zugelaffen.

Die Statistifer errechnen, daß bas monatliche Eriftengminmum eines Studenten burchichnitilich 110 Mart beträgt. Diefe Grenge mirb von ben Runftbochichulern meit unterschritten; Die Debrgabl ber Berliner Studierenden muß mit 70 DR. auskommen. Doch gibt es eine gange Angahl, benen nicht einmal biefe Summe gur Berfügung fteht. Geit 1928 ift ber Prozentfag ber Schiller, die ihr Studium aus eigenen Mitteln bestreiten, pon Jahr gu Jahr gurlidgegangen. 3a, bie Berhaltniffe haben fich fo meit verschlechtert, bag in biefem Winterhalbighe fait ein Drittel pon ben 285 Schülern von ber eigenen Gurforge. einrichtung der Studierenden burch laufende Unterfiugungen notdurftig über Waffer gehalten werben muß. Schon im Lorjahre gablte biefe Filirforgefaffe, beren Haupteinnahme ber jahrliche Reinertrag bes alljährlichen Koftumfestes ift, über 20 000 Mart in Form von Freitischen, Wohnfungs. und Materialbeihilfen an beburftige Schuler aus. Gin porläufig noch fleiner Teil ber Studierenden begieht Bobliahrtsunterftugung; Stipendlen, die früher Staat, Gemeinden und Private jur Berfügung ftellten, gibt es fo gut wie

Roch por wenigen Jahren maren für wirtichaftlich Schmache Freiftellen porhanden; aber icon im Borjahre murben bie bereitgeftellten Mittel erichopft; von ben 305 eingereichten Befuchen fonnten nur 195 genehmigt merben. Doch nur ein Drittel ber Untragfteller erhielt eine gange Ermäßigung ber Stubiengebühren, Die etwa 150 Mart ausmachen. In Diefem Jahr gibt es nur noch halbe Greiftellen. Gelbit bei ber größten Bedürftigfeit muß die Bulfte bes Schulgelbes bezahlt merben. Das bedeutet mit anderen Borten meitere Sentung Des Exifteng.

Damit maren wir bei ben Mussichten. Das Bros ber Stubierenben ftammt, wie es nach ben vorausgegangenen Mitteilungen nicht anders zu ermarten ift. aus unbemittelten Rieinburger. familien. Biele, fehr piele, fteben beim Beriaffen ber Schule por einem Richts. Dhne Auftrage, ohne Atelier ohne Bertzeug und Material, bleibt ihnen - ber Weg jum Bohlfahrisamt, beffen Unterftühung fie fummerlich am Leben erball.

Ihre fünftlerischen Blane aber bleiben unausgeführt. Benigen nur gelingt es, fich burchzulegen und, wirtschaftlich gesehen, bas Lebensniveau eines befferen Ungeftellten gu erreichen.

3mar hat fich in ben letten Sahren auf ben Runftichulen ein Umbau bes Studiums vollzogen. eine Abmanberung von der freien gur angemandten Aunft. Man hat Wertflatten eingerichtet, Ateliers für Tegtilarbeiten, Runftdrud, Reramit. Berbegraphit ufm., in benen fich funftgemerbliches Spezialiftentum heranbilbet. Dan bat verfucht, mit biefen Wertftatten bem Studierenben bie Doglichfeit gu geben, fich mahrend bes Studiums feinen Lebensunterhalt gu verdienen. Aber fie liegen gum Teil ftill, weil es ihnen an Auftragen mangelt. Das Runftgemerbe leidet unter der Arife mehr als bie lebensnotwendigen Gewerbe, und alle Bemühungen, durch fünstlerische Anregungen brachliegende Handwerke, wie g. B. Holzbildhauerei, Kirchenund Grabmalstunft neu zu beleben, haben bisber zu teinem Erfolg geführt.

Ber alfo nach beenbetem Studium als Berbegraphiter. Tertilgeichner, als Bauplaftiter ober Innenarchiteft in ber Induftrie ober in einer funftgewerblichen Bertftatt unterfommen fann, bari von Blud reben, benn bas Ungebot, auch an guten Rraften, ift übergroß. Die Stellenvermittlung ber Schule tonnte im vorigen Sabre von 150 Bemerbern nur 5 Stellen, alfo 3% Brog., vermitteln. Die anberen marten weiter von Gemefter gu Semefter, balten fich, folange es möglich ift, auf ber Ecule, mo fie menigftens arbeiten tonnen und ftogen bann endlich ju bem großen Seer ber Arbeitslofen.



# Deutschland-Polen 4:1 (1:1)

Um die Europameisterschaft der Arbeiter-Fußballer

Eigener Bericht des "Vorwärts"

Ceipzig, 27. Dezember.

Run ift wieder ein Spiel um die Europa. Jugballmeiftericaft der Sozialifti. ichen Urbeiteriport. Internationale porbel: das dritte Treffen der Oftgruppe, und jwar diesmal zwijchen Deutichland und Polen. Diefes Spiel reihte fich würdig an feine Borganger an; nicht nur was den Publifumserfolg anbetrifft - waren doch mehr als 25 000 Jufchauer ericbienen -, fondern auch wegen des fportlichen Erfolges.

Beibe Mannichaften zeigten ein eritflaffiges Spiel. Rur ber Bielefelber S. Schmibt, ber mit Diefem Spiel fein 25, internationales Treffen als Spieler ber beutschen Lanbermannichaft mitmachte, hatte wenig Glud. Er verfiebte fo manche fichere Torgelegenheit, ichoft immer mieber fnapp daneben oder turg über bie Batte. Ja, einmal ftand er nur einen Deter vom Tor entfernt und ichof trogbem boch weit baneben. Jubilars Bech! Erft noch ber Baufe anderte fich bas Bild: Bon den drei erzielten Treffern buchte er zwei, mabrend der dritte durch eine gute Borloge von ihm vermanbelt murbe. Befonders hervorgehoben merben muß noch bas Ericheinen bes fogialbemotratifchen Bolizeiprafibenten von Leipzig, Hermann Fleifiner, und die Anwesenheit des poinischen Konsulp Dr. Brzezinfti und des Attaches Wittowski.

#### Das Spiel

Raum haben bie Jugenbmanuichaften von Thale und Stötterig, die fich mit dem Refultat pon 6:8 trennten, bas Gelb verlaffen, ba fturmten ichon bie beiben Sanbermannichaften Sand in Sand berein. Rach furger Erledigung ber üblichen Formalitäten, wie Ceitenwahl und Begrugung, begannen bie Deutschen den Rampf. Sofort fturmten fie nach vorn und festen einige gefährliche Schuffe auf bas Tor ber Bolen, ohne jedoch erfolgreich fein zu tonnen. In ber zweiten Minute feste Deutschlands Salbrechter, ber "Jubilar", ben erften Ball fnapp fiber bie Batte - bamit begann feine Bechftrabne. Die Bolen tonnten fich anicheinend nicht finden. Erft nachbem ihr Tormart einen Abstoß weit ins Felb gab, ftatteten bie polnifden Sturmer bem beutichen Tor einen Befuch ab. Bleich bei biefem erften Berfudy mußte man feststellen, bag noch mehr folche beftimmt gu Erfolgen führen muffen Rur baburch, bag fich ber beutiche Tormart im meiten Sprung bem Ball entgegenwarf, tomen die Bolen jum Stehen. Bieder gingen die Deutichen im geschloffenen Angriff nach porn. Bu enge Kombination und der fehlende abschließende Torichuft ließ es gu Toren nicht tommen.

Huf der anderen Seite war aber die polnifche Berfeidigung auf der fobe, der Torwart fogar blenbend,

Das follte fich in ber 7. Minute besonbers zeigen. Bei einem Ropfball, ben ber Salblinte genau in Die Ede fehte, mart fich ber Tormart, boch ber Ball eniglitt feinen Sanben, ber Mittelfturmer feste nach, aber wieder hat ber Tormart ben Ball ficher. Lauter Beifall belohnte ihn. In ber 10. Minute mar es aber boch gefcheben. Der Rechtsaufen Deutschlands lief an ber Linie entlang, gab einen genauen Flankenichuß gur Mitte,

mo ber Salblinfe ben Ball im Sprunge aus ber Luft unhaltbar einschoß:

#### 1:0 für Deutschland!

Die Bolen fpielten im Sturm inftematifcher und tattifcher. In der 15. Minute rannte ber Rechtsaußen mit bem Ball feinem Läufer auf und babon und ichof icharf aufs beutiche Tor. Der Torwart warf fich, ber Ball entglitt aber feinen Banben. Der hinzugelaufene Rechtsaugen ichofi noch einmal icharf unter bie Batte: 1:1

Benige Minuten fpater tonnte man bie hervorragende Difaiplin ber Spieler und ber Bufchauer bemundern. Dem rechten Berteibiger Deutschlands pafflerte bas Difgeichid, bag ihm innerhalb bes Strafraums ber Ball an ben Mrm fprang. Db ber Schieberichter ben Borfall nun nicht bemerft hatte, ober ob er fich fagte, bag ein Elfmeter eine gu barte Strafe fur ein Bergeben, bas überhaupt fein Bergeben ift, fet, weiß ich nicht. Aber eines meiß ich: Weber bie polnifchen Spieler, noch bie Buichauer rettamierten biefen Fall "3ch hatte einmal ben Rrach horen mogen, ben bie Buichauer und Spieler angelchlogen hatten, mare ein folches Bartommnis bei ben Bürgerlichen paffiert!" Ber bas fagte? Der Leipziger Sportforrefponbent bes Bolfichen Telegraphen-Buros, ber es boch mohl miffen muß. - Beibe Mannichaften versuchten nun noch meitere Erfolge zu erzielen, alle Ungriffe icheiterten aber an ben Sintermannichaften. Die deutsche Mannschaft batte bis zur Paule, trag bes gleichen Torverhaltniffen, ein Blus. Eden . perhalinis bei ber Salbgeit 4:0 für Deutich-

#### Die zweite Halbzeit

Dann tam bie nervenanftrengenbe zweite Spielbalfte. Mehr und mehr fteigerten Die Mannichaften ihre Lelftungen. Deutschland mar aber immer wieder der tempoangebende Teil. In der 9. Minute mußte ber polnische Torwart eine Gerie von icharfen und placierten Schuffen über fich ergeben laffen, zeigte fich aber allen Unforberungen gemachfen. Erft ber beutsche Mittellaufer befreite ihn, indem er ben Ball mit icharfem Schuft neben bas Tor fente. Balb befuchten bann bie Polen wieder unfer Tor und fo manches Mal fah es aus, als follte ber Bludlichere ben Sieg an fich reifen. Econ nahte bas Spiel bem Enbe; nur noch 18 Minuten Spielgeit!

Der Salbrechte Deutschlands gab den Ball placiert jum Salblinten, der dann das Nötige jum Erfolg beforgte. Deutschland führt 2:1.

In ber 75. Minute bot fich ben Bolen Gelegenheit für ben Musgleich, aber in ber Sige bes Gefechts ichoffen bie Sturmer baneben. Gine Minute fpater tam bann ber tragifdite Moment bes Spiele Deutschlands Salbrechter tonnte eine ichone Blante bes Salblinten mit bem Ropf gum britten Tor verwandeln. Der polnische Torwart ichien biefe Rervenprobe nicht mehr auszuhalten. Bollkommen gebrochen verfleg er bas Geib. Gein Erfag jog fich ichlecht und recht aus ber Situation. Der polnifche Sturm perfuchte fich bann nur noch in ichnellen Durchbrüchen, tam aber gegen die gur Sochform aufgelaufene Sintermannichaft Deutschlands nicht auf. In ber 83. Minute gab ber beutsche Linkeaugen feine erfte vermenbbare Flante gur Mitte; Salblints und Mittelfturmer taufchten, Salbrechts mar fprung- und ichugbereit,

unhaltbar faß der vierte deutiche Treffer.

Die noch fehlenden funf Minuten brachten feine Beranberung mehr, trogbem fich beibe Mannichaften einer flotten Spielmeife befteißigten.

Die deutiche Mannichaft hat mit Diefem Sieg von brei ausgetragenen Spielen gmei gemonnen. Rur das Spiel gegen Defterreich ging fnapp mit 1:0 verloren. Die Musfichten, noch einmal mit in die Entschelbung eingreifen gu fonnen, find alfo für die Deutschen bebeutend gestiegen. Wir wollen nur boffen, bag auch bie meiteren Spiele von berart bifgiplinierten Spielern burchgeführt merben mie bie bieberigen Spiele, damit noch mehr Zuschauer das Urteil aussprechen tonnen und muffen: "Will man mabren Sport feben, fo muß man gu ben Arbeiterfportlern Florian Manz.

### Berliner Fußball

Ascmannia egen Minerva W 2:1 (0:1), — Berwärts M teaght Saandan W 6:4 (2:10), — Not-Weiß Barmärts II neum Einiafeit Staafen 6:1 (3:1), — Romanus 94 gegen USB. Derffmolde 2:1 (0:1), — Alemannia egen Vorb sist (2:1), — Lichtenberg organ Dutad 2:2 (1:2), — Bor-valus Nebbling segen Grün-Welk Art (0:1), — Design (Norben) gegen 1. Desigt (Oilan) Mille Satteni 6:4 (3:1), Jugand: Herwärts-Bedding asy, Wilmersderf 1:6 (1. Feler-toa), — Lichtenberg organ Winerva 2:0 (1:10), — Borfing walde gegen Wilmersdarf 0:1 (0:1) [1. Teiertog], — Kor-mannia gegen Winerva 1:2 (0:0) [1. Teiertog], — Kor-mannia gegen Winerva 1:2 (0:0) [1. Teiertog], — Kor-mannia gegen Winerva 1:2 (0:0) [1. Teiertog].

# Canada-BSC.

#### 1. Feiertag 4:0, 2. Feiertag 1:1

Der ausgezeichnete Einbrud, ben bie cana. bifchen Eichodenspieler ber Comont Guperiors in ihren Spielen gegen bie beutsche Rationalmannicaft por einer Boche binterlaffen hatten, burfte in erfter Binie bagu beigetragen haben, bag ber Sporipalaft bei ihrem abermaligen Auftreten am erften Feiertag faft ausperfauft mar. Der Eishodentampf brachte ben Canabiern einen glatten 4:0 - (2:0, 1:0) . Sieg über bie Mannichaft bes Schlittichuh-Clubs, Das Spiel fleft infofern einige Buniche offen, als bie Canabier mehr wert auf Die Berteidigung als auf ben Ungriff legten. D'e Mannicait wird eben allmablich mube. Auf ber anberen Geite hatten bie Bafte feine fonderliche Dube, Die Berliner Torhüter Linde und G. Ball viermal zu bezwingen,

Bon Conja henie, die man lange nicht gefeben hat, mar natürlich alles wieder reftlos beneiftert. Fabelhaft ber Musichnitt aus ihrer Meiftertur, eigenartig ihre pantomimifche Darbietung, ber "Sterbende Schman", bei ber bas läuferifche Moment aber auf jeben Gall gu furg Die Wiener Melfterpaare Frau Gaillard-Better und Fraulein Bapet. 3 mad ernieten ben üblichen, mohlverbienten

Um zweiten Feleriag fiegen bie Berfiner bas Spiel offen, Die Canadier ichoffen ebenfo wie ber BSC. nur je ein Tor. Ergebnis: 1:1 (0:1, 0:0, 1:0).

Canada gegen Canada. Mit einem bochintereffanten Wettiplel beichlieft ber Ber-

liner Sportpalaft feine Gishodenweihnachten beute. Die beabfichtigte Berpflichtung ber Barifer Canabier, Die por einiger Beit in ber frangofifchen Sauptftabt ben Cb monton Superiors Die einzige Riederlage mit 3:0 beibrachten, ift juftande getommen, jo daß es beute, 20.15 Uhr, die fenfationelle Begegnung Canaba gegen Canada geben mirb.

# Sportlers Weihnachten

Ein "Waldlauf" in Neukölln

Bei diefigem Beiter und ichlüpfrigem Boben führten die Leichtathleten bes Arbeiter Sport. Bereine Reutolin am 1. Beiertag im Sportpart Reutolln ihren Welhnacht 1. Baldlauf burch. In nach Leiftungsfähigfeit getrennten Gruppen jogen bie leichtfüßigen Sportler in frober Stimmung aurch bie Sauptwege bes uon Spagiergangern belebten Partes. 3m 2163. fcheint ber erfrifchenbe, gefunde Bath. lauf eine gute Pflegeftatte gefunden gu haben, es ift angenehm, einen Sonntagoormittag auf bieje Beije zu verbringen. Gegen 11 Uhr trafen die Gruppen auf bem pereinbarten Blag ein. Rach furger Miempaufe ging es in Laufund Gangübungen in langen Reiben freug und quer über ben Blat. Darauf folgte allgemeine "Beihnachtsgymnaftit", Mecann 30g die Schar in flottem Stillauf burch bie Emfer Strafe gum Umfleibelofal gurlid.

Bier maren ingmifchen die Borbereitungen gur Morgenfeier getroffen worden. Eröffnung mit Mufit, es folgte ein hiftorijder Rudblid auf die Beichichte und Entftehung ber Beihnachtefeiern und beren Bedeutung und Die Auswertung burd bie Arbeiterfchaft. Unter Mitmirtung ber Bogigliftifchen Mr. eiterjugend Reutoling tamen bann fatirifdje und beitere Regitationen gu Gebor.

Einige einichlägige Grammophonplatten trugen gur Musgestaltung ber Feierftunde bel; gum Abfclug, wie auch bei folden Feiern üblich, ein Rampflied. Bufammengenommen barf man fagen, daß die Beranftaltung burchaus ausbaufabig zu größeren Beranftaltungen ift. Sier murbe wiederum ein Weg gezeigt, ber erfaßten jungeren Generation pinchologiich beigutommen und ihren Befichtemintel in ber Auffaffung ber Arbeiterbewegung zu erweitern.

# Witt ist Meister

# Seelig verliert durch Tiefschlag

Der Enticheidungstampf um die Deutsche Bogmeiftericaft im Salbidwergewicht amifchen bem Rigler Abolf Bitt und bem beutiden Mittelgewichtemeifter Erich Geelig. Berlin hatte bem Hamburger Bunching ein polles haus verschafft. Die Begegnung nahm einen irregularen Berlauf, benn in der 2 Runde murbe Seelig megen eines Tiefichlages biequali. figlert und Bitt gum Deifter erflart.

#### Schwarzes Brett

Isntiftennerein "Die Rainrieennde". Dienstag, I. Dekender, Hundelbethain: Bildeneufft. de (Jimmer 18).
deimadend. — Fiabenaur Offendader Str. de. Kücklich auf 1882. — Rittwoch, 28. Dezember. Dien, Jugendgrunder Frankfurier Aller Wi. — Kannersing, I. Dekender, Khotonebeitagemeinschaft Rowart Iddannicht. 15. — Hundelbeitagemeinschaft Rowart Iddannicht. 15. — Hundelbeitagen und Sch. Bissenkrade. Singefreis. — Suldweit: Porefire 11. Deimadend. — Vincianlag. Eddindoufer Borftadt: Rose Edule, Turbuster Str. 22. heimabend.



Hilling Littlers, Hef., a. 117, Styr. 7, 5, 810 to E 7 Walchest 4833

Deutsches Theater Charlottenbur Fraunhofer 6231 Weldend, \$201 Dienstag, 27. Dez. Furnos til 20 Uhr Täglich 8 Uhr Gott, Kalser und Bauer

Kammerspiele

Täglich 8 Uhr

Hans Moser

Essig und Oel

v. Geyer u. Frank

Musik von Robert Katsche

Der Freischütz Schoospiel von 1. Hay Insten.: K. H. Marlin Koriner, Melzer, Wegener, Wie-mann, Hart, Kalser

Theater des Westens Steinpl. 5121 Täglich 8% Uhr Silvester 7 Uhr

Max Pallenberg Der brave Soldat Schwejk

Robert und Berliner Theater Bertram en a Söneland auf Heideman corr. 53 Dietalf 63 18., 30. Dez und 1. Januar nachmitt. 4 Uhr Zu wahr um schön zu sein omödle von Shav Dr. Dolltties Metal, v. Thebruna, from Series, Otto, Ema, Grossa Print, Abenieuer

mit Alfred Braue Kleine Preise Komödlenhaus Der letzte Weiser | Hat Weise Merida VOLKSBUHNE Das Haus Theateram Balowplaiz dazwischen Taglich & Uhr D 1 Norden 6536 va Shifter and Jack nor

Automatenbüfeit Remidia non A. Emayour Ruriürstend.-To.

Täplich 814 Uhr Steeder 7 Uhr Glückliche Reise in Bertich and Schwalo Manile: Klimneke Regie: Perkert Hans Schindler mit seinen Jazz-Symphonikere Oliver Cromwells Sendung Installation: Bernardy v. Walter Gilbricht. Regio Heinz Hilpert. Adult. Rolle, Tellie



l Grokes Schaufpielhaus 3. 1 Ball im Savon Gitta Alpar Stoly Barfong / Cotar Denes

Regies Alfreb Rotter CASINO-THEATER Lothringer Strabe 57

Th. d. Schauspieler Heute, 3. Feiertag, 2 Verstellungen Nachminags 4 und abends 8% Uhr

> Alles um Lott Posse mit Gesang und Tanz Quischein 1-4 Personen: Parkert nu 0.80. Faureuit 0.75. Sessei 1,25



# Schwerhörig-

- aber doch gut hören Möchten Sie das wieder?

Wollen Sie ihrem Beruf unzehemmi nachgehen, an allen Freuden von Wort, Ton und Musik wieder teil-nehmen? Sieherlien!

# Original-Akustik"

mit seinem neuen Tonfliter-Mikro-ton und dem Godknonthörer, kleiner als ein Pfannig, bringt Innen das große Geschenk wieder hören gu können.

Fordern Sie Prospekt D 16. Degische Akustik Gesellschaft m. b. H. Ashteste u. führende Spezialfabrik Gegr 1905

Verkauf u. Vorführung Serlin-Wilmersdorf, filolostr. 43 Certin, Mostersir. 43 Reinickendorf-Ost, Grienzer Str. 4

Geöffnet tägilch von 9-5 Uhr. Auf Wunsch Zahlungserleichterung

4 Uhr Täglich 2 < 9 Uhr Dar contationelle Kabarett-Programm Nachm. Gedeck 1.25

Rose - Theater Matropol-Theater rolle Frankfurter Strafte 132

Goldbürchens Einmelfahrt 8.15 Uhr

Böhmische Bine Fran, die weit. Musikanten

Heute Six Uhr Jam letrico Malo Britte Maffary

was sie witte

Lessing-Theater Täglich 8% Uh Silvester 7 Uhr Grete Mosheim

Brausewetter Der Liebling von Paris Musik von Offenbach Regia: Homolks

Blumen Paul Golletz Schroth, Steinbeck Gebühr, Brionne. Wolle, Picha FB. Oberbeum1303

Oberhaum 3500

l'aglich at Uhr

B. B. B. Deutsches Bendows Bunte Bilbne Kotthusser Strafe # Künstler-Th Nürnberger Str. "Von A-Z" Tel Bayaria 6466 Fligfich 8th Uhr Silvester 7 Uhr Leopoldine

000000000

Konstantin in: Die Nacht

zum 17. April Inserieren bringt Erfolg!

Theater im

amiraispalast

Taglich 8% Uhr

Hans

Albers

Liliom

Der sozialdemokratische

# Abreißkalender

1933

ist neu erschienen. In Kupfertiefdruck herges steilt, ister ein schönes Geschenk für den Jahres wechsel. Der Preis ist herabgesetzt und kostet statt 2.00 RM pur

Er ist bei allen Zeitungsboten, Vorwärts-Abgabestellen und l'arteibuchhandlungen oder direkt bei der Vorwärts Buchdruckerei, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, zu haben verkäule

le dom

Batentmatragen Grimiffing' Auf-Spegial

> Musik-Instrumenta

Planes 100.— ge-audit. Marian Brimenis, neue Se Musmahl große Thür, Tellgablung, Thür, Rüngfitoge 30.

Kaulgesuche

Rabngebille, Flatinabilike, Quedillbet Rinn-metalle. Gilber-ichmelse, Goldschmelgerei. Christionat, Köpeniderftraße 30.1 (Halteftelle Röpe-niderbrücke).